
Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht 2011

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Übersicht	7
2.1	Straftaten nach Gesetzen	7
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	7
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	8
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	8
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	10
2.3	Straftaten: Geographische Verteilung.....	11
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	11
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	11
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	12
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	13
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	13
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	14
2.3.3	Ausländergesetz (AuG)	15
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	15
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	16
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	17
2.4.1	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	17
2.4.1.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	17
2.4.1.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	18
2.4.1.3	Ausländergesetz (AuG)	18
2.4.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	19
2.4.3	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	20
2.4.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	20
2.4.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	22
2.4.3.3	Ausländergesetz (AuG)	23
2.4.4	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	24
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	24
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	24
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	25
2.4.5	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	25
3	Detailbereiche	26
3.1	Gewaltstraftaten.....	26
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	26
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	27
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	28
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	28
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	28

3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	29
3.1.4.1	Tötungsdelikte	29
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung	29
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	30
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	31
3.2	Häusliche Gewalt.....	32
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	32
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	33
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	34
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	35
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	35
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	35
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit.....	36
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	37
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	37
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	38
3.5	Raub.....	39
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	39
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39
3.6	Diebstahl.....	40
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	40
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	41
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	41
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat.....	41
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	42
3.7	Fahrzeugdiebstahl.....	43
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	43
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	43
3.8	Sachbeschädigung.....	44
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	44
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	44
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	45
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt	46
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	47
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	47
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	49
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	49
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	50
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	51
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	51
3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	51
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	52
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	52
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln.....	53

3.10	Ausländergesetz (AuG)	54
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	54
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	55
4	Zeitreihen	56
4.1	Tabellen	56
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen.....	56
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	57
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	58
4.1.4	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	59
4.1.5	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	59
4.1.6	Straftaten gegen das Ausländergesetz.....	60
4.1.7	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	60
4.1.8	Gewaltstraftaten.....	61
4.1.9	Straftaten häusliche Gewalt.....	62
4.1.10	Straftaten gegen das Vermögen.....	63
4.2	Graphiken	64
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen.....	64
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	65
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben.....	65
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	66
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	66
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	67
5	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf	68
5.1	Kantonale Ereignisse	68
5.2	Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)	69
6	Methodisches Glossar	70
6.1	Einführung	70
6.2	Definitionen	70
6.2.1	Fall.....	70
6.2.2	Straftat.....	70
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	70
6.2.4	Geschädigte Person.....	70
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung.....	70
6.2.6	Gemeindestand.....	71
6.3	Auswertungsprinzipien	71
6.3.1	Ausgangsstatistik.....	71
6.3.2	Tatortprinzip.....	71
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung.....	71
6.4	Kennzahlen	71
6.4.1	Absolute Zahlen.....	71
6.4.2	Relative Zahlen.....	71
6.4.3	Graphiken.....	72

7	Tabellenverzeichnis	73
8	Abbildungsverzeichnis	74

1 Einleitung

Zur Einführung in die Daten der Jahresprintpublikation ist ein Kommentar von 1-2 Seiten vorgesehen, dieser hebt die wichtigsten Zahlen des vergangenen Jahres hervor, fasst permanente Schwerpunkte zusammen und weist auf die festzustellende Entwicklung hin.

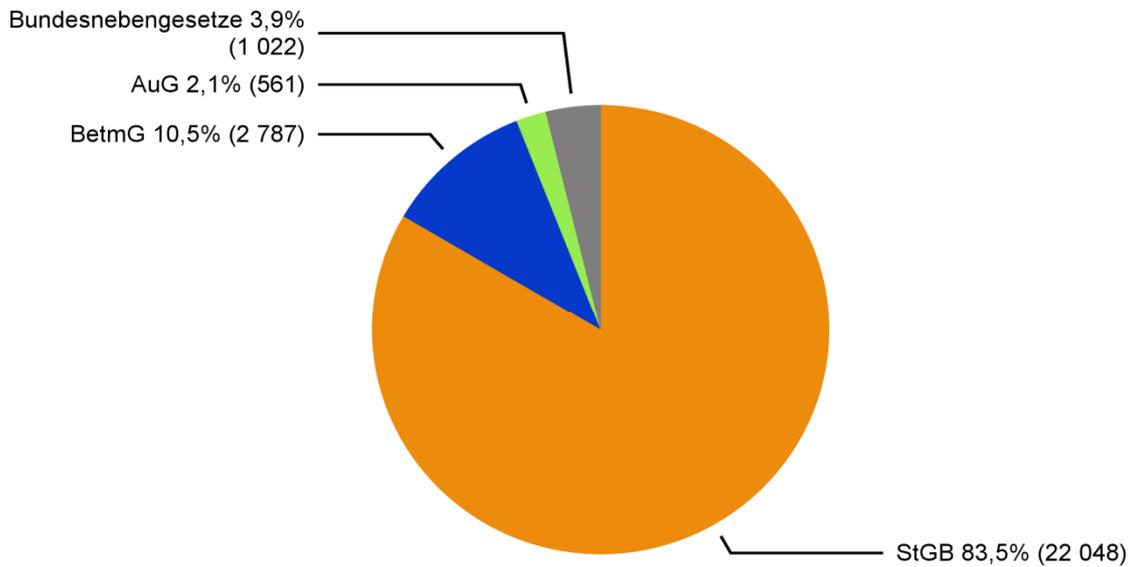
Den Kommentar für die nationale Ausgabe wird das BFS vornehmen. Die Kommentare für die entsprechenden kantonalen Jahresstatistiken werden von den Kantonen erstellt.

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen diverse Bundesnebensgesetze zudem nicht in den alleinigen Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei (z.B. Transportgesetz oftmals bei der Bahnpolizei). Es muss daher davon ausgegangen werden, dass einzelne registrierte Straftaten gegen die Bundesnebensgesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	19 812	35%	22 048	34%	11%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	3 243	95%	2 787	95%	-14%
Ausländergesetz (AuG)	657	100%	561	100%	-15%
Übrige Bundesnebensetze	500	91%	1 022	95%	104%

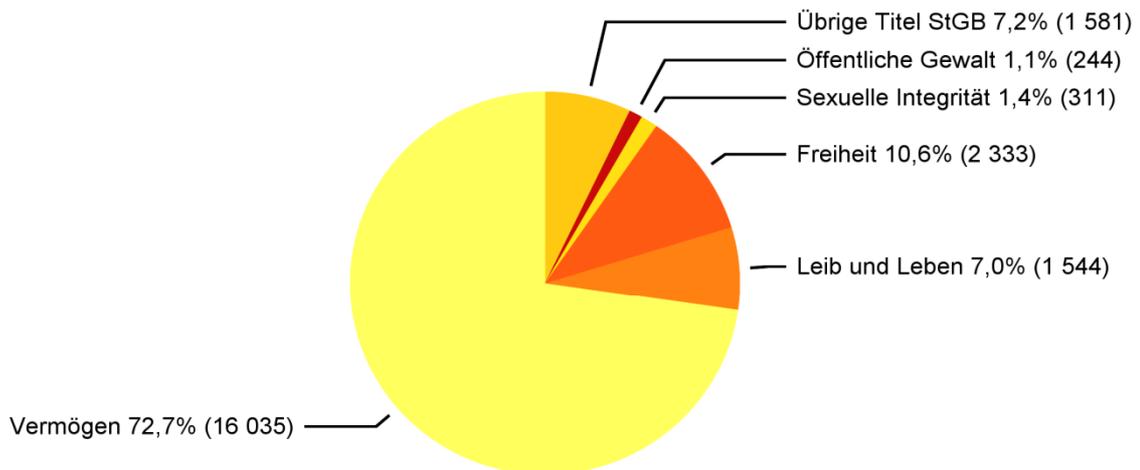
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Die Art. 114 und 115 wurden nicht ausgewiesen, um die Vergleichbarkeit der Daten mit den Tabellen zu den Gewaltdelikten zu gewährleisten.

Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

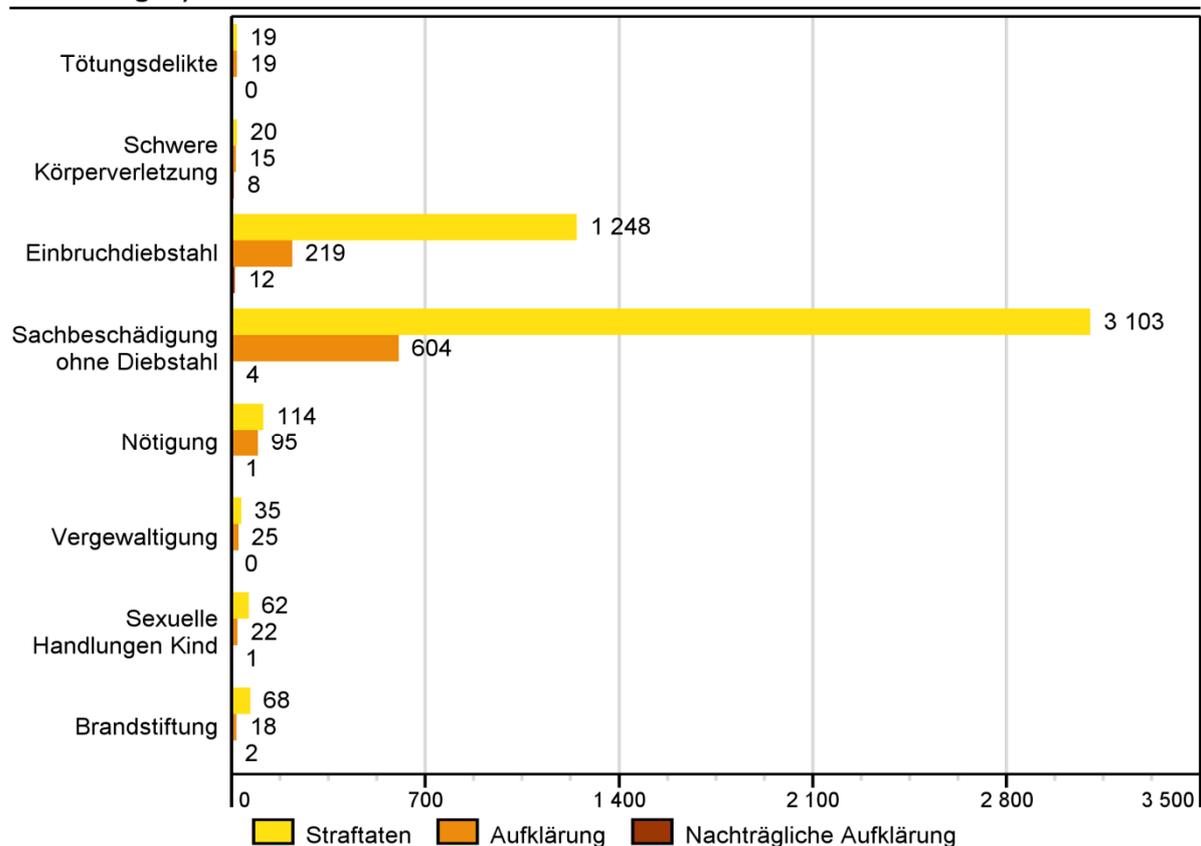
	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	19 812	34,8%	22 048	34,3%	11%
Total gegen Leib und Leben	1 429	79,1%	1 544	82,7%	8%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	12	100,0%	18	100,0%	80%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	7	100,0%	20	75,0%	186%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	559	73,5%	625	77,3%	12%
Total gegen das Vermögen	14 777	25,1%	16 035	22,6%	9%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	7 290	27,3%	8 404	24,8%	15%
davon Einbruchdiebstahl	1 073	18,3%	1 248	17,5%	16%
davon Entreisssdiebstahl	55	29,1%	61	16,4%	11%
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	2 719	3,1%	2 410	4,8%	-11%
Raub (Art. 140)	178	38,8%	193	31,1%	8%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 677	22,8%	1 511	22,7%	-10%
Betrug (Art. 146)	649	67,5%	652	66,4%	0%
Erpressung (Art. 156)	24	75,0%	28	64,3%	17%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	20	90,0%	28	100,0%	40%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	431	73,5%	569	77,3%	32%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	72	80,6%	89	82,0%	24%
Total gegen die Freiheit	1 992	48,7%	2 333	46,1%	17%
Drohung (Art. 180)	554	86,5%	567	87,8%	2%
Nötigung (Art. 181)	107	82,2%	114	83,3%	7%
Menschenhandel (Art. 182)	1	100,0%	3	33,3%	200%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	25	68,0%	34	64,7%	36%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	164	74,4%	168	81,0%	2%
Total gegen die sexuelle Integrität	240	63,8%	311	53,7%	30%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	43	65,1%	62	35,5%	44%
Vergewaltigung (Art. 190)	26	73,1%	35	71,4%	35%
Exhibitionismus (Art. 194)	11	27,3%	18	22,2%	64%
Pornografie (Art. 197)	31	74,2%	35	71,4%	13%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	107	44,9%	126	35,7%	18%
Brandstiftung (Art. 221)	64	28,1%	68	26,5%	6%
Total gegen die öffentliche Gewalt	200	94,5%	244	94,7%	22%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	103	95,1%	145	95,2%	41%
Total gegen die Rechtspflege	112	93,8%	117	92,3%	4%
Geldwäscherei (Art. 305bis)	22	86,4%	60	88,3%	173%
Übrige Straftaten gegen das StGB	524	69,1%	769	78,9%	47%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

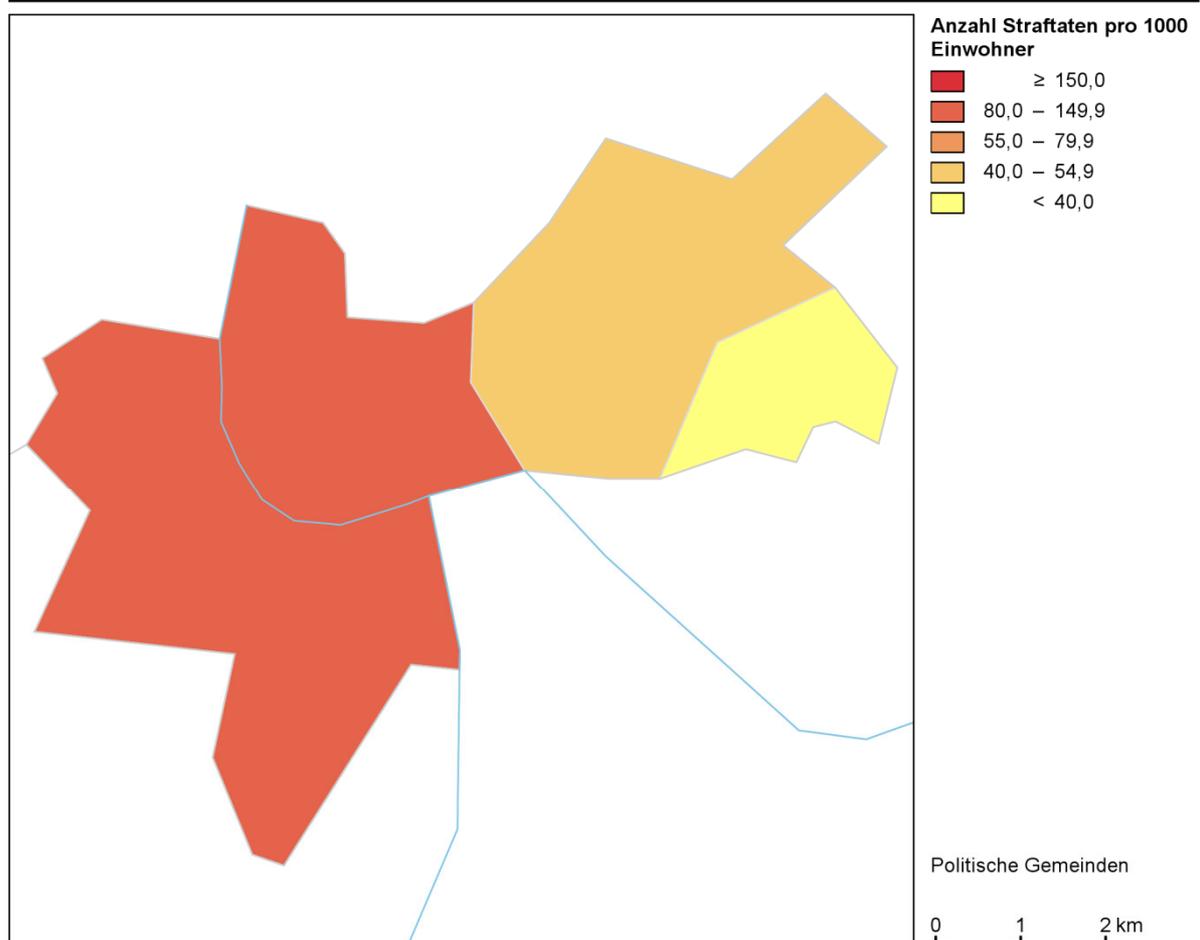
2.3 Straftaten: Geographische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS (2011), Statpop (2010)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2012

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2010			2011			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Basel	18 384	166 173	110,6	20 605	163 216	126,2	12%
Riehen	977	20 539	47,6	869	20 602	42,2	-11%
Bettingen	21	1 186	17,7	43	1 132	38,0	105%
Unbekannt BS	430	k.A.	k.A.	531	k.A.	k.A.	23%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

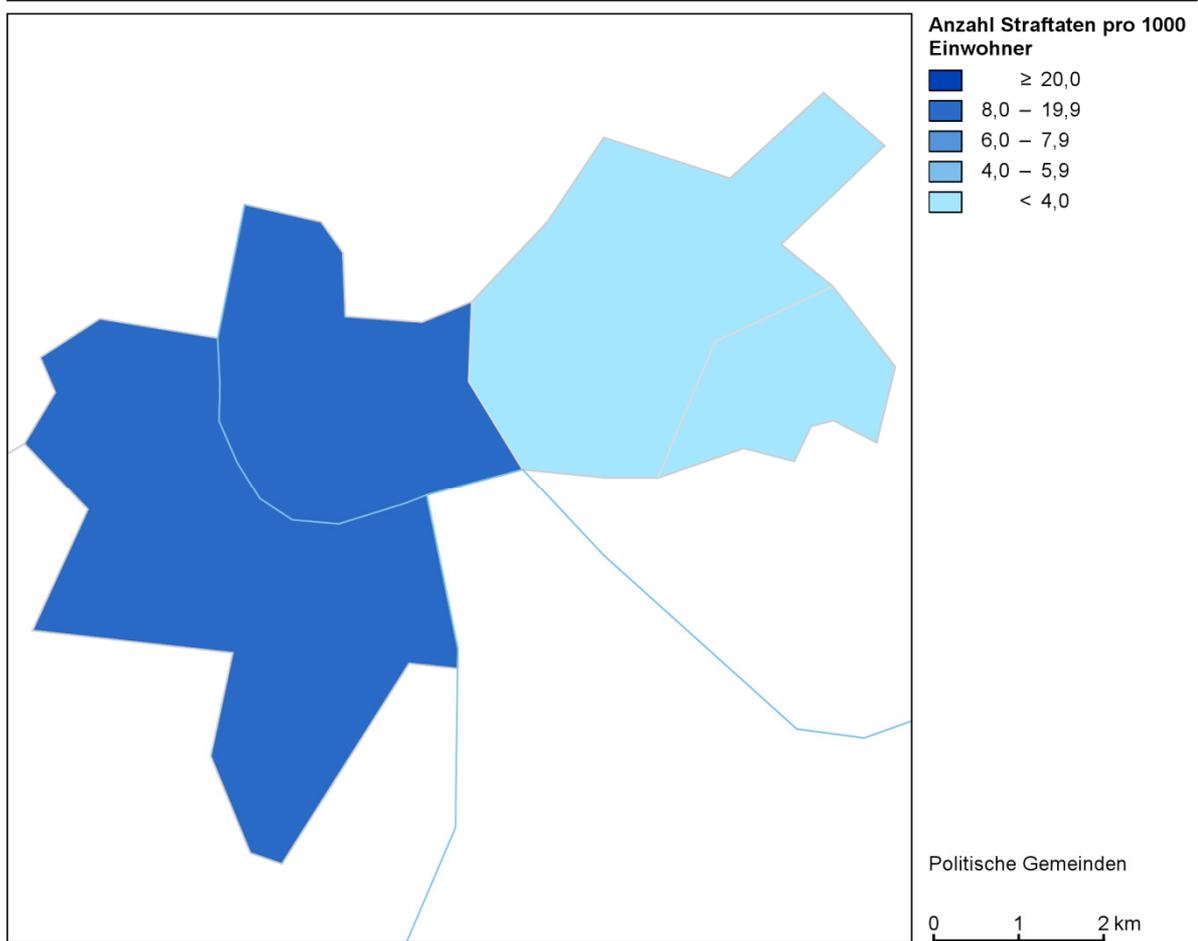
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS (2011), Statpop (2010)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2012

Abbildung 5: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2010			2011			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Basel	3 199	166 173	19,3	2 767	163 216	17,0	-14%
Riehen	31	20 539	1,5	13	20 602	0,6	-58%
Bettingen	0	1 186	0,0	0	1 132	0,0	0%
Unbekannt BS	13	k.A.	k.A.	7	k.A.	k.A.	-46%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

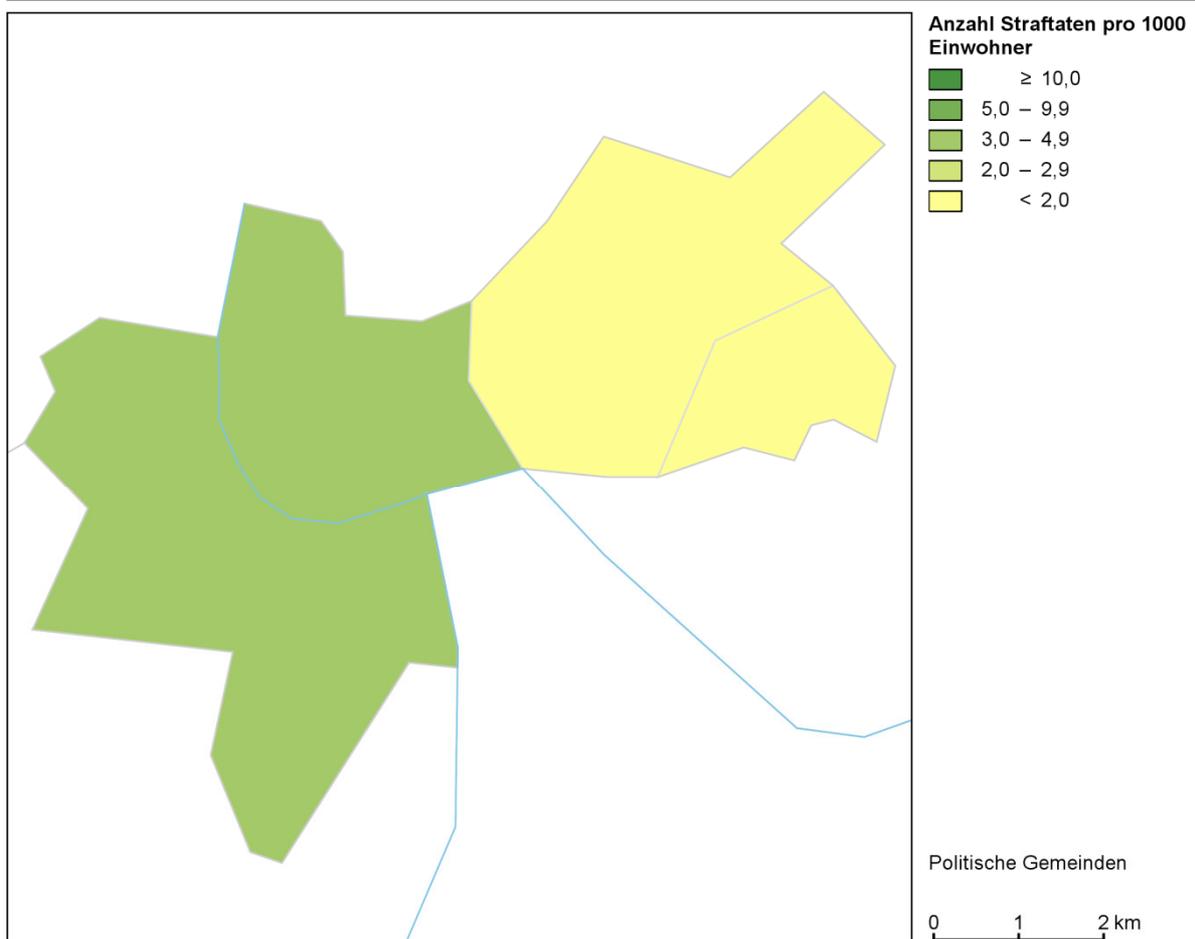
Tabelle 4: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geographische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS (2011), Statpop (2010)

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2012

Abbildung 6: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2010			2011			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Basel	642	166 173	3,9	549	163 216	3,4	-14%
Riehen	1	20 539	0,0	3	20 602	0,1	200%
Bettingen	0	1 186	0,0	0	1 132	0,0	0%
Unbekannt BS	14	k.A.	k.A.	9	k.A.	k.A.	-36%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 5: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

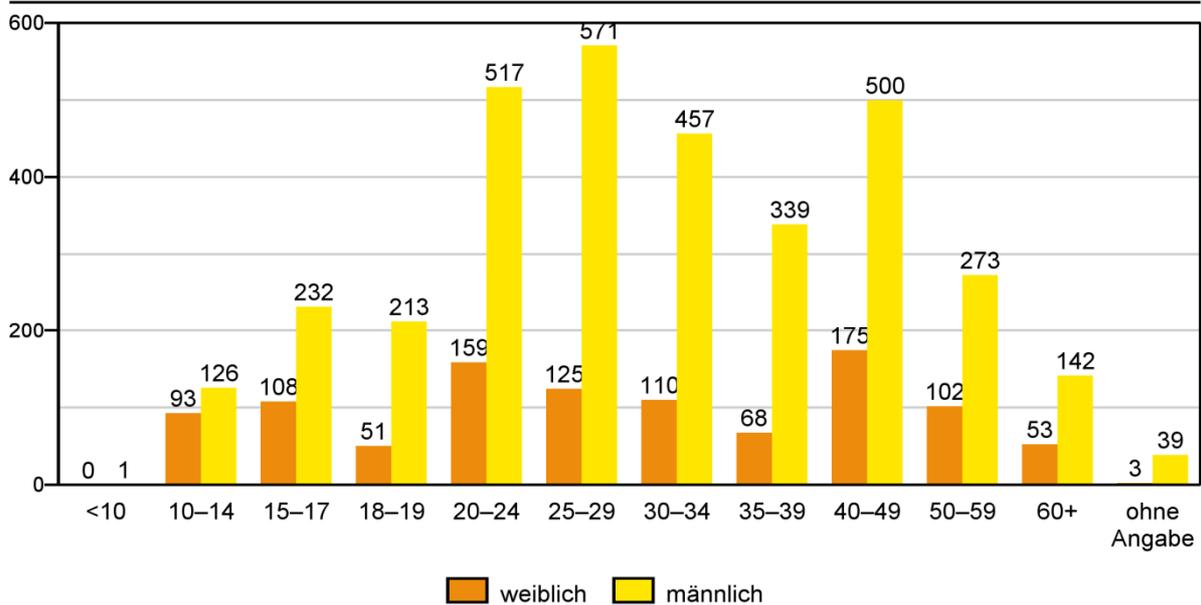
Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

2.4.1 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2012

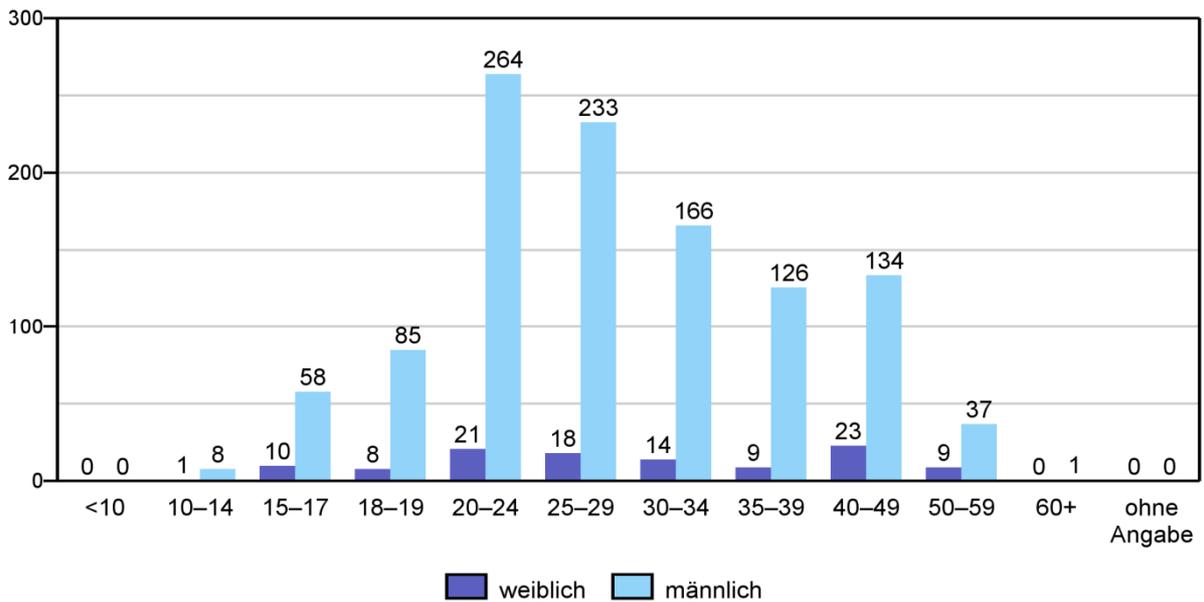
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 7: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2012

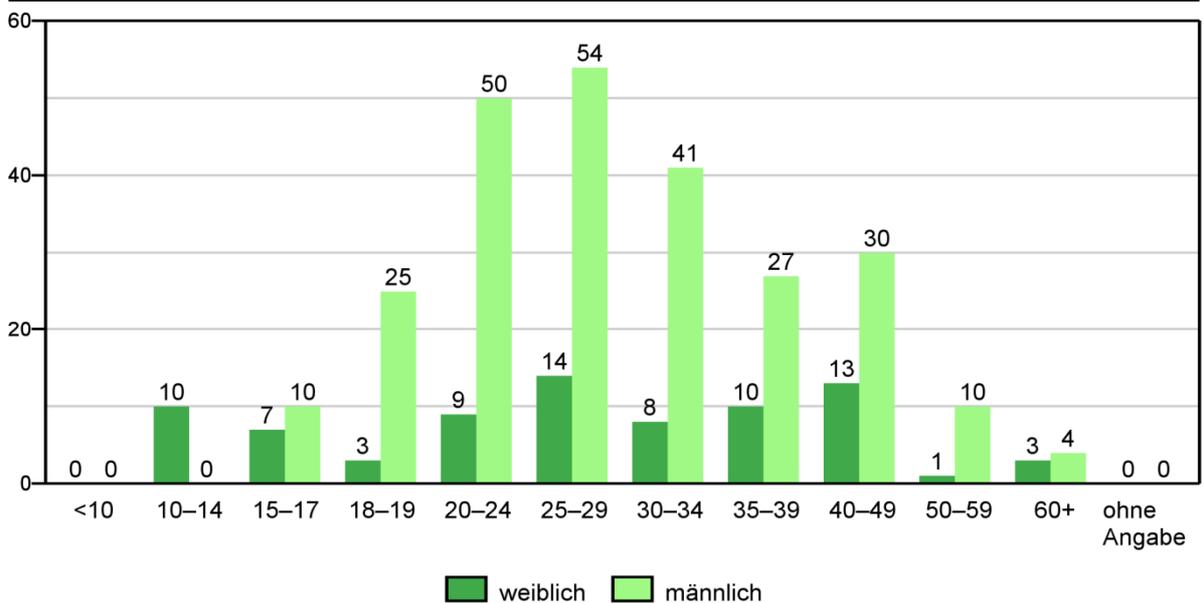
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 8: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.1.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 13.2.2012

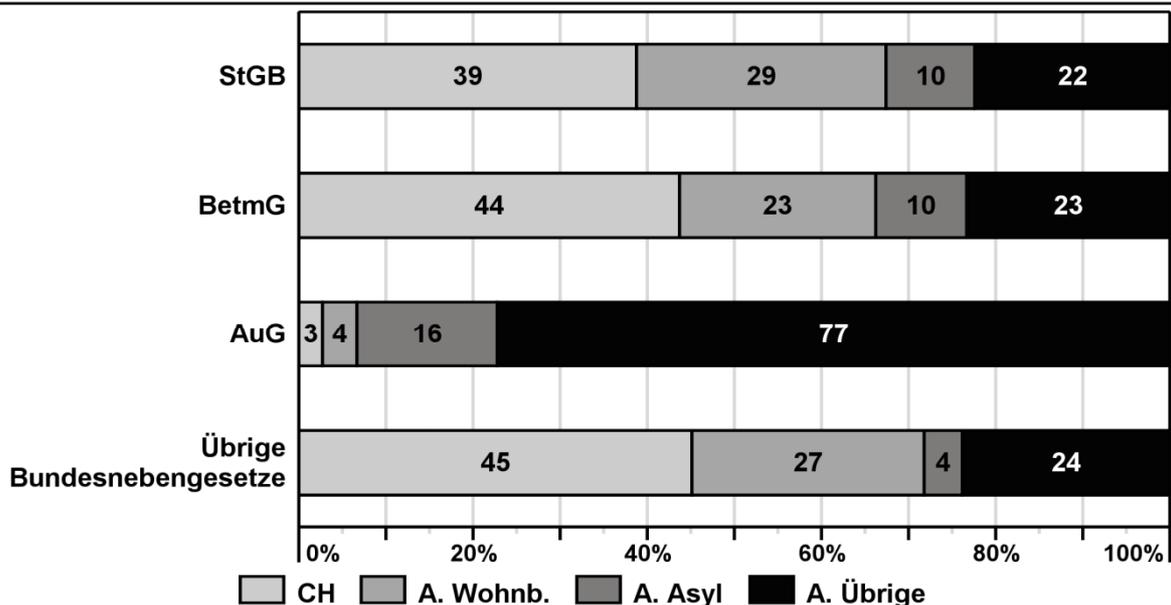
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 9: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 10: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Diplom. Personal, intern. Funktionäre (Ausweis Ci))

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei Statpop (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Die entsprechenden Bevölkerungszahlen werden jedoch erst in einigen Monaten verfügbar sein. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange her sind, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere. Eine differenzierte Zuordnung ist deshalb noch nicht möglich.

2.4.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich¹	Übrige Ausländer
Total	4 457	3 004	455	998
Schweiz	1 727	1 727		
Total Ausländer	2730	1277	455	998
Türkei	291	264	6	21
Deutschland	237	114	1	122
Rumänien	198	6	1	191
Tunesien	197	15	150	32
Italien	183	157	1	25
Serbien/Montenegro	160	107	8	45
Frankreich	152	21	0	131
Algerien	112	15	64	33
Portugal	91	77	0	14
Marokko	64	7	48	9
Kosovo	62	46	4	12
Mazedonien	60	45	7	8
Nigeria	57	13	18	26
Spanien	51	39	0	12
Kroatien	46	27	1	18
Unbekannt	43	0	2	41
Bulgarien	40	0	0	40
Sri Lanka	38	23	10	5
Georgien	37	0	34	3
Bosnien und Herzegowina	34	25	0	9
Dominikanische Republik	28	23	0	5
Ungarn	25	6	0	19
Slowakei	24	9	0	15
Thailand	23	21	0	2
Brasilien	22	19	0	3
Vereinigtes Königreich	21	14	0	7

¹ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl- bereich ¹	Übrige Ausländer
Polen	21	5	2	14
Kamerun	21	17	0	4
Libyen	21	0	17	4
Russland	20	3	7	10
Albanien	18	4	3	11
Österreich	18	17	0	1
Irak	17	9	5	3
Iran	14	6	5	3
Lettland	12	0	0	12
China	12	5	3	4
ohne Angabe	11	0	1	10
Niederlande	11	7	0	4
Eritrea	11	5	6	0
Angola	10	3	5	2
Indien	10	7	1	2
Vietnam	10	10	0	0
Übrige Nationalitäten	197	86	45	66

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 6: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ²	Übrige Ausländer
Total	1 225	811	128	286
Schweiz	535	535		
Total Ausländer	690	276	128	286
Deutschland	83	15	0	68
Türkei	77	73	0	4
Frankreich	67	4	0	63
Nigeria	67	4	41	22
Italien	56	45	0	11
Serbien/Montenegro	33	27	2	4
Tunesien	22	3	16	3
Portugal	20	13	0	7
Niederlande	16	2	0	14
Algerien	14	2	5	7
Marokko	13	2	9	2
Albanien	12	1	0	11
Mazedonien	12	10	0	2
Spanien	10	5	0	5
Kroatien	10	8	0	2
Kosovo	10	8	0	2
Übrige Nationalitäten	168	54	55	59

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 7: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

² Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich ³	Übrige Ausländer
Total	329	22	53	254
Schweiz	9	9		
Total Ausländer	320	13	53	254
Nigeria	43	0	10	33
Serbien/Montenegro	21	0	0	21
Algerien	17	0	6	11
Kosovo	13	1	0	12
Rumänien	12	0	0	12
Deutschland	11	2	1	8
Guinea	10	0	2	8
Tunesien	10	0	4	6
Brasilien	10	0	0	10
Übrige Nationalitäten	173	10	30	133

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 8: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

³ Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	339	121	53	26	20	1	560
Schweizer	161	50	29	17	7	1	265
Ausländer	178	71	24	9	13	0	295
Wohnbevölkerung	73	45	13	6	3	0	140
Asylsuchende	15	10	3	1	1	0	30
Übrige Ausländer	90	16	8	2	9	0	125
Total Erwachsene	2 304	804	337	166	213	73	3 897
Schweizer	871	296	108	69	87	31	1 462
Ausländer	1 433	508	229	97	126	42	2 435
Wohnbevölkerung	645	244	114	57	57	20	1 137
Asylsuchende	246	96	35	18	24	6	425
Übrige Ausländer	542	168	80	22	45	16	873

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichenraub (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	39	32	2	3	1	0	77
Schweizer	19	22	1	0	0	0	42
Ausländer	20	10	1	3	1	0	35
Wohnbevölkerung	11	5	1	2	0	0	19
Asylsuchende	0	2	0	1	1	0	4
Übrige Ausländer	9	3	0	0	0	0	12
Total Erwachsene	276	645	107	68	47	5	1 148
Schweizer	102	284	44	37	22	4	493
Ausländer	174	361	63	31	25	1	655
Wohnbevölkerung	59	142	22	15	18	1	257
Asylsuchende	40	63	11	6	4	0	124
Übrige Ausländer	75	156	30	10	3	0	274

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	21	4	0	2	0	0	27
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	21	4	0	2	0	0	27
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	4	0	0	0	0	0	4
Übrige Ausländer	17	4	0	2	0	0	23
Total Erwachsene	192	79	17	5	6	3	302
Schweizer	5	4	0	0	0	0	9
Ausländer	187	75	17	5	6	3	293
Wohnbevölkerung	9	3	1	0	0	0	13
Asylsuchende	27	15	1	1	4	1	49
Übrige Ausländer	151	57	15	4	2	2	231

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 11: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.5 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	6 059	1 007	284	87	106	25

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 12: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

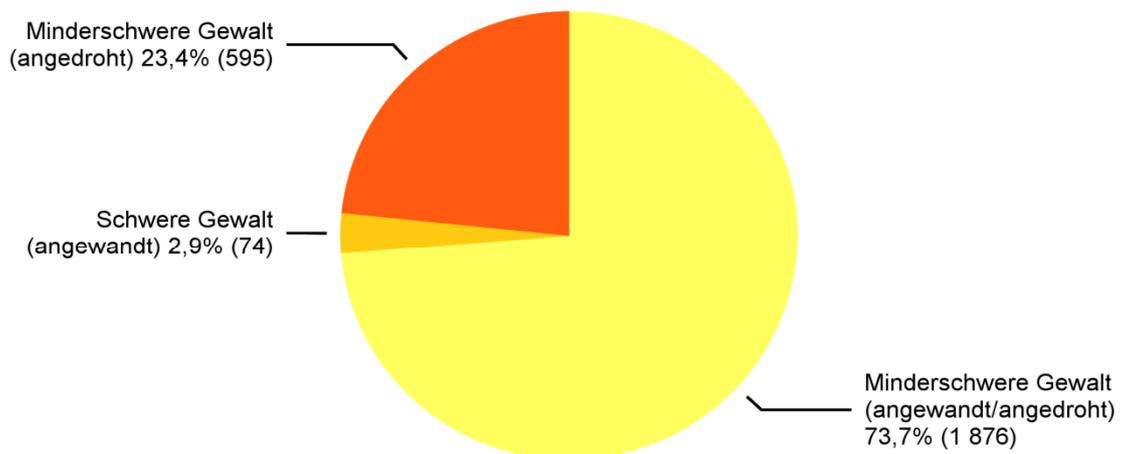
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 11: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Gewaltstraftaten	2 366	78,0%	2 545	79,6%	8%
Schwere Gewalt (angewandt)	48	81,3%	74	79,7%	54%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	15	86,7%	19	100,0%	27%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	10	80,0%	6	100,0%	-40%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	k.A.	5	100,0%	k.A.
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	100,0%	5	100,0%	400%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	1	100,0%	2	100,0%	100%
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	7	100,0%	20	75,0%	186%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	k.A.	5	20,0%	k.A.
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	k.A.	4	100,0%	k.A.
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	5	100,0%	5	100,0%	0%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	100,0%	4	100,0%	100%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	k.A.	1	0,0%	k.A.
Geiselnahme (Art. 185)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	26	73,1%	35	71,4%	35%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 740	75,3%	1 876	77,3%	8%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	559	73,5%	625	77,3%	12%
Tätlichkeiten (Art. 126)	540	81,1%	535	89,2%	-1%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	81	98,8%	88	88,6%	9%
Beteiligung Angriff (Art. 134)	122	77,0%	116	71,6%	-5%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	178	38,8%	193	31,1%	8%
Nötigung (Art. 181)	107	82,2%	114	83,3%	7%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	25	68,0%	34	64,7%	36%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	25	60,0%	26	53,8%	4%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	103	95,1%	145	95,2%	41%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	578	86,0%	595	86,7%	3%
Drohung (Art. 180)	554	86,5%	567	87,8%	2%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	24	75,0%	28	64,3%	17%

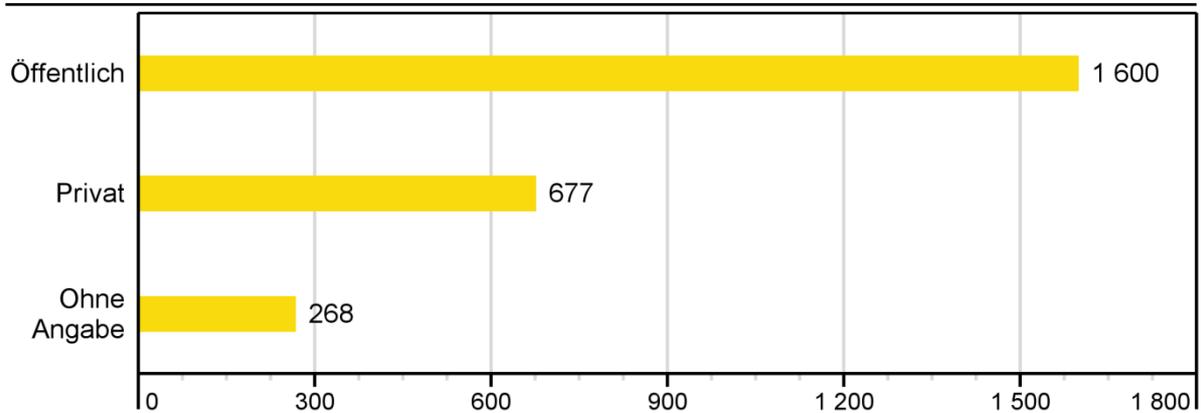
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 13: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



Stand der Datenbank: 13.2.2012

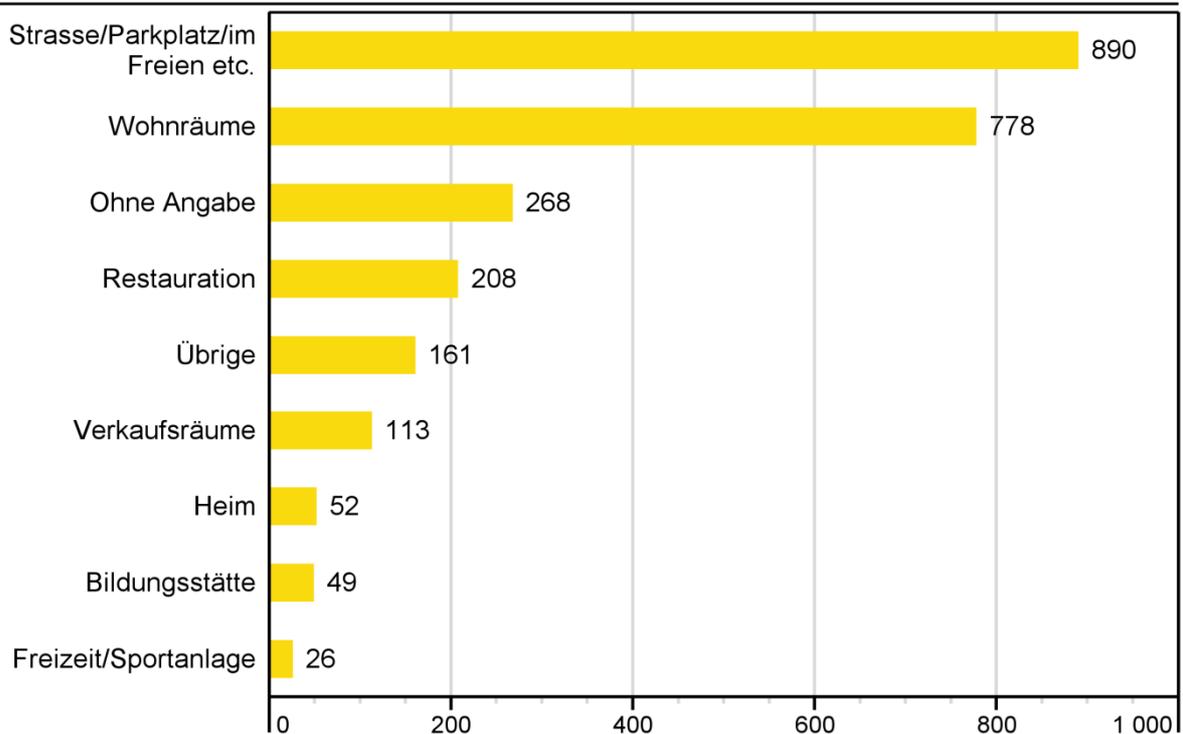
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 12: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 13: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

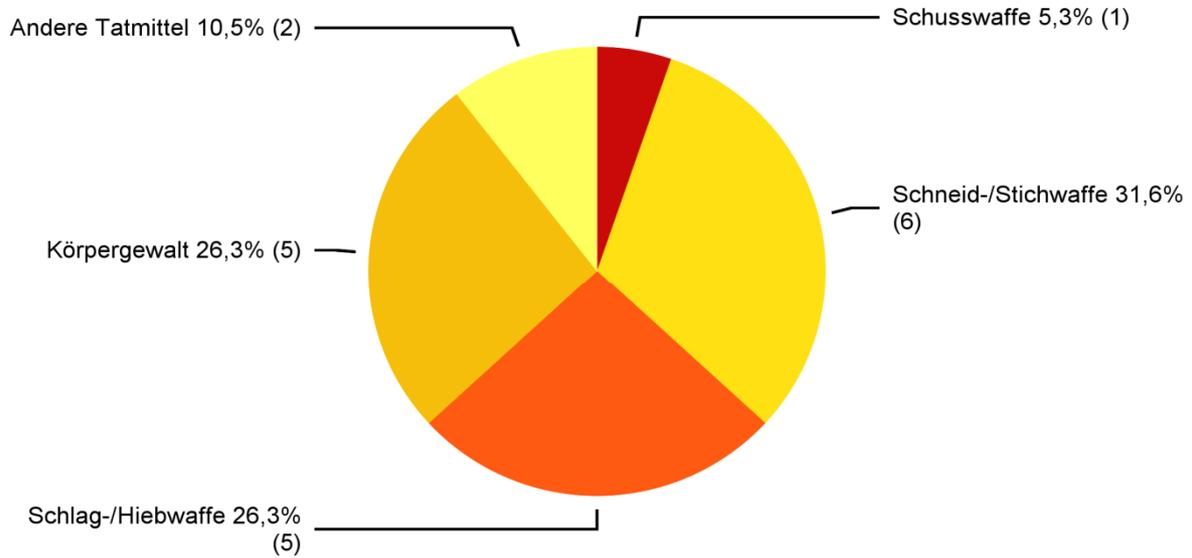
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt beispielsweise als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (bspw. auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

3.1.4.1 Tötungsdelikte

Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel



Stand der Datenbank: 13.2.2012

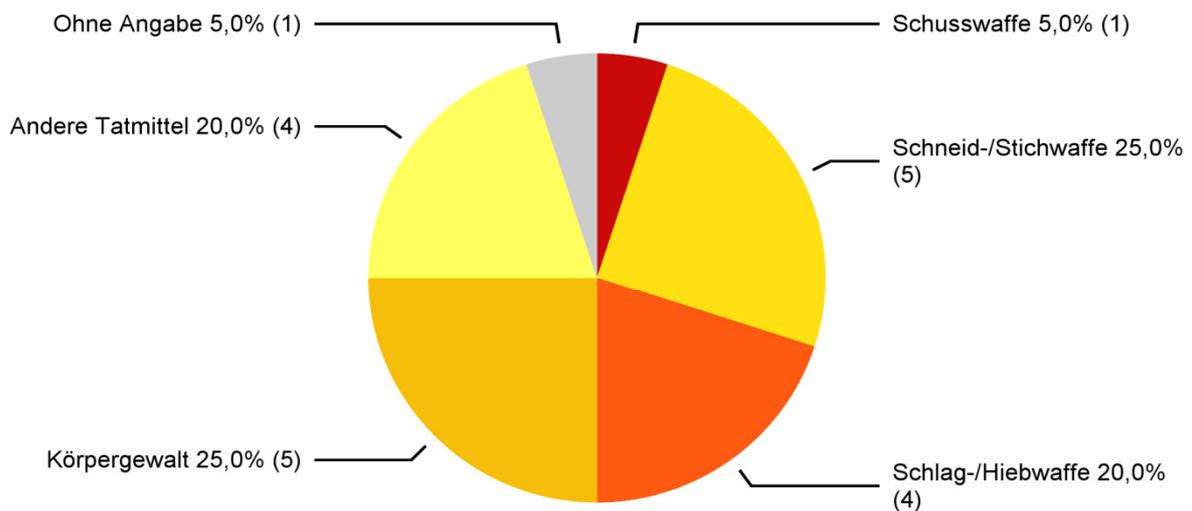
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 14: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 15: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewaltstraftaten	1 465	176	278	1 009	1 213	870	596
Schwere Gewalt (angewandt)	75	9	19	47	67	48	29
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	24	3	11	10	19	16	11
Tötungsdelikt Schusswaffe	4	0	3	1	3	2	1
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	7	3	1	3	7	6	4
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	4	0	2	2	2	3	3
Tötungsdelikt Körpergewalt	7	0	4	3	5	4	2
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	0	1	1	2	1	1
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekant	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	27	3	7	17	24	16	9
Schw. Körperverl. Schusswaffe	1	0	0	1	1	1	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	1	0	1	0	1	1	0
Schw. Körperverl. Schlag-/Hiebwaffe	14	2	4	8	13	7	6
Schw. Körperverl. Körpergewalt	6	0	2	4	6	4	3
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	5	1	0	4	3	3	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	25	3	1	21	25	17	9
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 200	151	229	820	987	707	480
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	462	42	103	317	392	264	194
Tätlichkeiten (Art. 126)	446	58	61	327	331	247	197
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	71	22	19	30	71	59	24
Beteiligung Angriff (Art. 134)	77	8	33	36	71	37	23
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	98	22	27	49	91	70	35
Nötigung (Art. 181)	104	9	15	80	87	54	38
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	29	0	5	24	27	19	15
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	15	3	1	11	15	6	6
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	112	5	27	80	99	66	32
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	462	39	73	348	401	282	214
Drohung (Art. 180)	442	37	72	333	383	266	205
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	20	2	1	15	18	16	9

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 14: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	jur. P
Total Gewaltstraftaten	2 017	204	381	1 387	1 102	870	45
Schwere Gewalt (angewandt)	71	9	17	45	25	46	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	19	2	5	12	11	8	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	1	0	0	0	1	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	6	1	0	5	4	2	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	5	0	3	2	4	1	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	5	0	2	3	3	2	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	0	0	2	0	2	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	19	1	3	15	14	5	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	1	0	1	0	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	5	0	0	5	5	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	4	0	2	2	4	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	5	1	1	3	2	3	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	4	0	0	4	3	1	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	1	0	1	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	34	6	9	19	0	34	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 634	169	326	1 105	931	669	34
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	596	57	131	408	373	223	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	502	73	82	346	218	283	1
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	4	0	3	1	3	1	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	88	11	34	42	79	8	1
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	220	18	55	130	134	69	17
Nötigung (Art. 181)	118	13	24	75	42	70	6
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	35	8	11	16	6	29	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	23	3	9	11	2	21	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	196	0	17	170	156	31	9
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	587	58	80	437	254	321	12
Drohung (Art. 180)	556	54	75	421	236	314	6
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	31	4	5	16	18	7	6

© Bundesamt für Statistik (BFS)

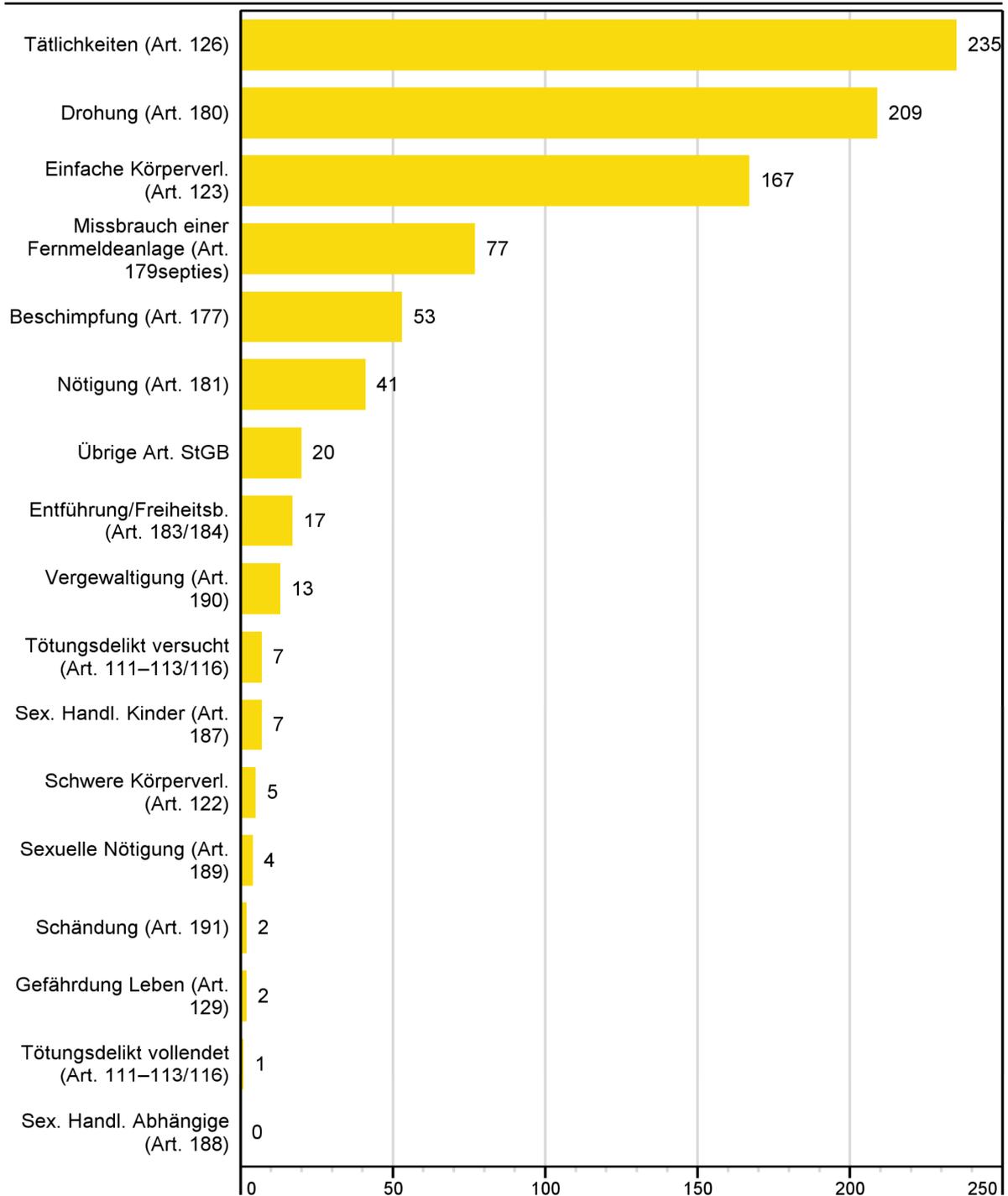
Tabelle 15: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 16: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2010	2011	Differenz Vorjahr
	Straftaten	Straftaten	
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	744	860	16%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	3	1	-67%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	3	7	133%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	5	67%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	146	167	14%
Tätlichkeiten (Art. 126)	205	235	15%
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	2	100%
Beschimpfung (Art. 177)	32	53	66%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	57	77	35%
Drohung (Art. 180)	216	209	-3%
Nötigung (Art. 181)	29	41	41%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183)	9	17	89%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	8	7	-13%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	2	4	100%
Vergewaltigung (Art. 190)	8	13	63%
Schändung (Art. 191)	1	2	100%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁴	21	20	-13%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 16: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

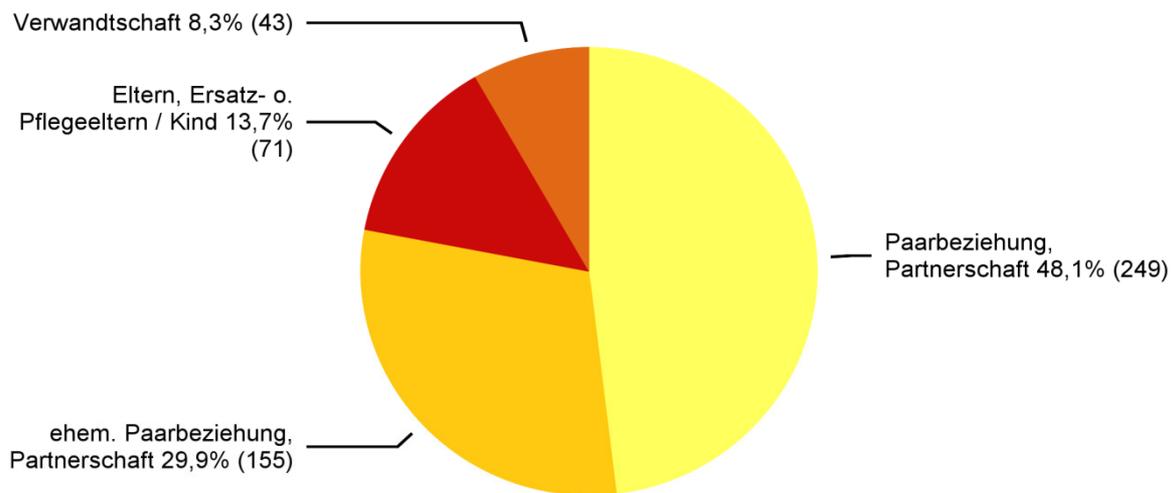
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 40 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

⁴ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260 bis StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

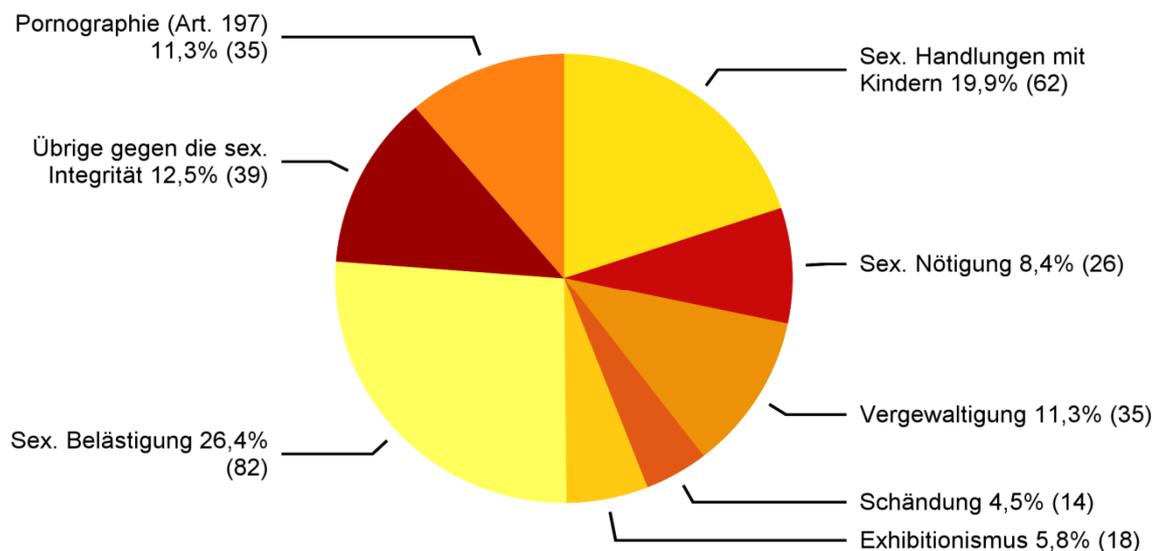
Abbildung 17: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. Um alle Beziehungsformen präzise abbilden zu können, wird eine Person in dieser Graphik pro Beziehungsart ausgewiesen. Eine geschädigte Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein (z.B. Gewaltstraftaten gegen den Partner und die Kinder).

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 18: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

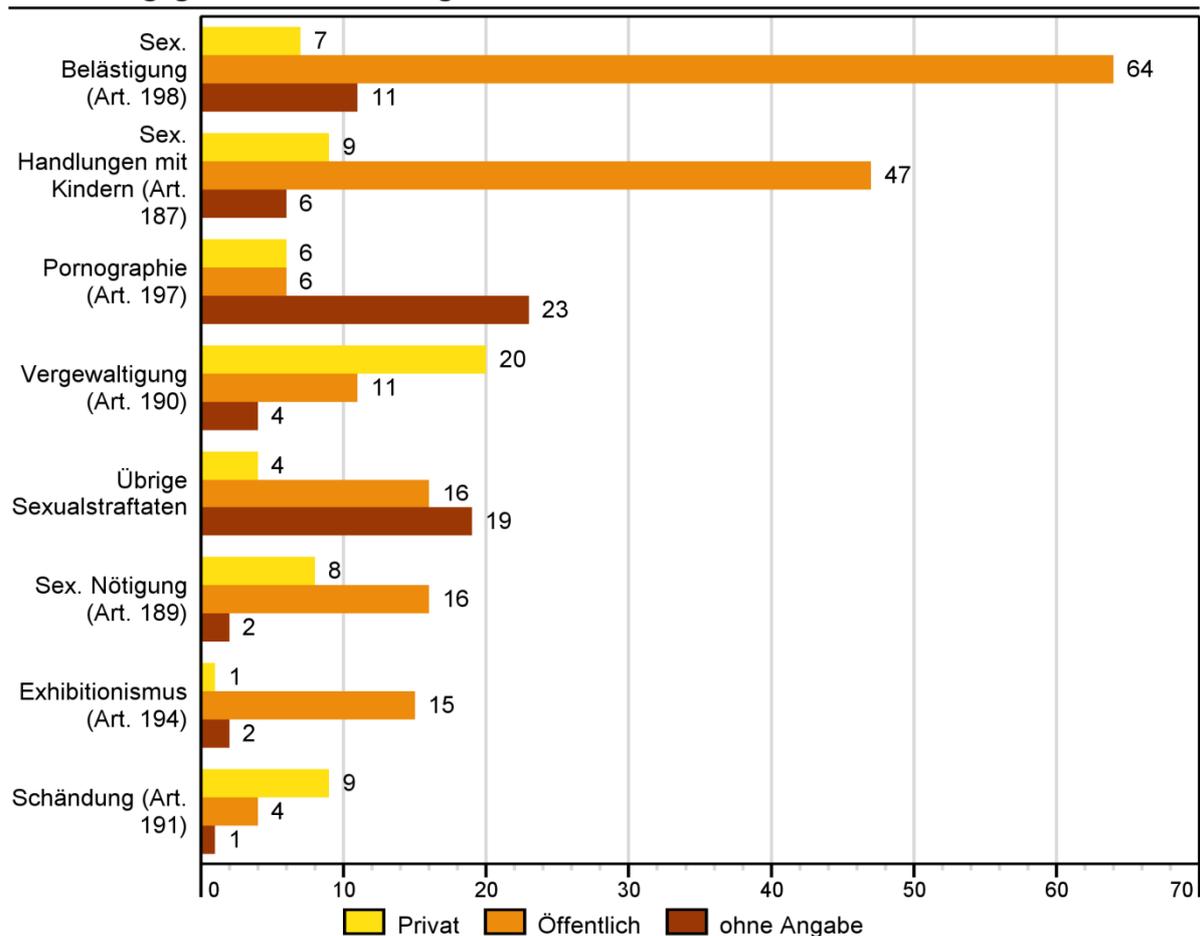
	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	240	63,8%	311	53,7%	30%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	43	65,1%	62	35,5%	44%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	25	60,0%	26	53,8%	4%
Vergewaltigung (Art. 190)	26	73,1%	35	71,4%	35%
Schändung (Art. 191)	13	53,8%	14	71,4%	8%
Exhibitionismus (Art. 194)	11	27,3%	18	22,2%	64%
Pornographie (Art. 197)	31	74,2%	35	71,4%	13%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	79	62,0%	82	42,7%	4%
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	12	75,0%	39	82,1%	225%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 17: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

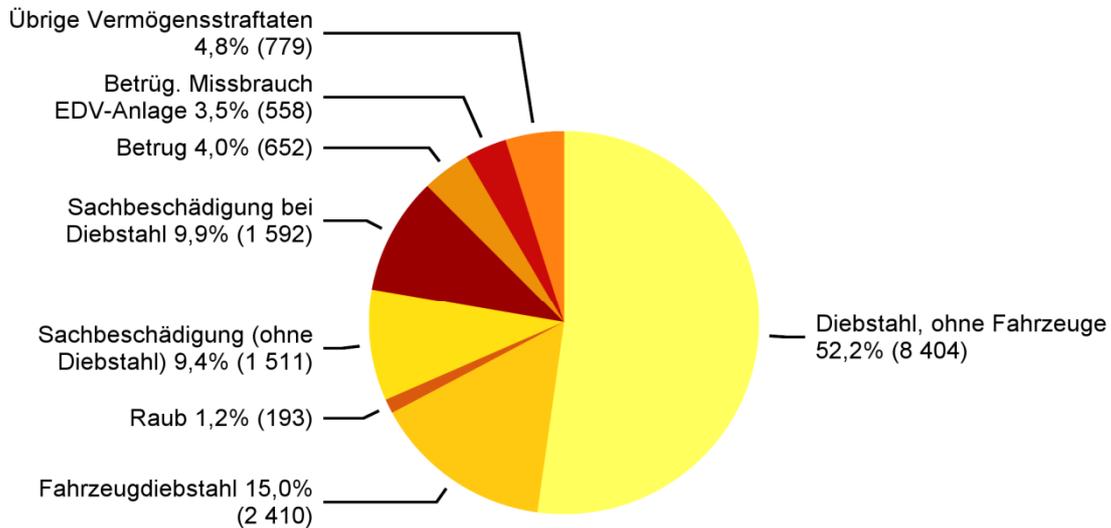
Abbildung 19: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 20: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG	14 812	25,2%	16 099	22,8%	9%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	148	13,5%	161	6,2%	9%
Veruntreuung (Art. 138)	83	78,3%	74	83,8%	-11%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	7 290	27,3%	8 404	24,8%	15%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	2 719	3,1%	2 410	4,8%	-11%
Raub (Art. 140)	178	38,8%	193	31,1%	8%
Sachentziehung (Art. 141)	20	90,0%	19	73,7%	-5%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	7	57,1%	285	9,5%	3 971%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	14	50,0%	26	23,1%	86%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	1 677	22,8%	1 511	22,7%	-10%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	1 517	24,7%	1 592	16,4%	5%
Betrug (Art. 146)	649	67,5%	652	66,4%	0%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	281	30,6%	558	13,8%	99%
Zechprellerei (Art. 149)	24	79,2%	20	65,0%	-17%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	40	97,5%	19	84,2%	-53%
Erpressung (Art. 156)	24	75,0%	28	64,3%	17%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	28	89,3%	16	87,5%	-43%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	k.A.	2	50,0%	k.A.
Hehlerei (Art. 160)	69	92,8%	41	97,6%	-41%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	13	92,3%	15	100,0%	15%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	2	100,0%	3	100,0%	50%
Übrige Vermögensstraftaten	29	86,2%	70	80,0%	141%

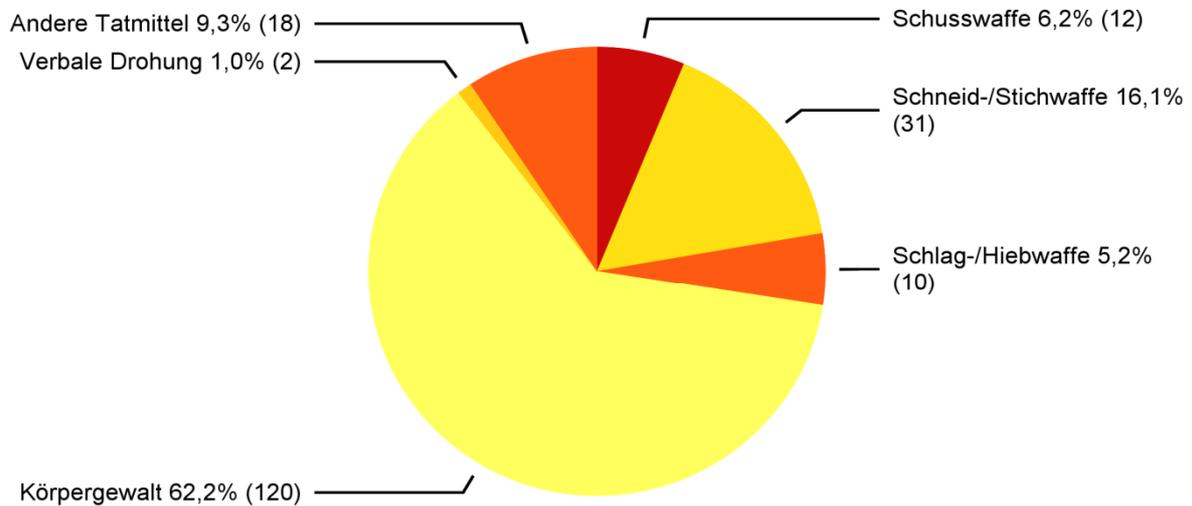
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 18: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 21: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	178	38,8%	193	31,1%	8%
Schusswaffe	9	22,2%	12	41,7%	33%
Schneid-/Stichwaffe	37	40,5%	31	32,3%	-16%
Schlag-/Hiebwaffe	5	40,0%	10	30,0%	100%
Körpergewalt	110	38,2%	120	31,7%	9%
Verbale Drohung	4	25,0%	2	0,0%	-50%
Anderes Tatmittel	11	63,6%	18	22,2%	64%
Unbekanntes Tatmittel	2	0,0%	0	k.A.	-100%

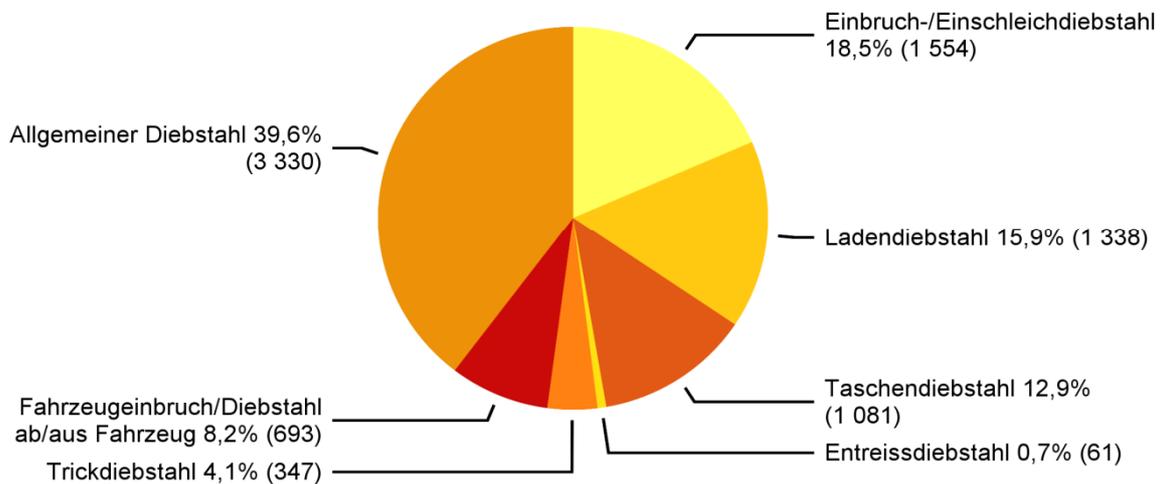
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 19: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 22: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	7 290	27,3%	8 404	24,8%	15%
Allgemeiner Diebstahl	2 774	11,9%	3 330	11,2%	20%
Einbruchdiebstahl	1 073	18,3%	1 248	17,5%	16%
Einschleichdiebstahl	141	12,8%	306	26,1%	117%
Ladendiebstahl	1 272	89,9%	1 338	90,7%	5%
Entreissdiebstahl	55	29,1%	61	16,4%	11%
Taschendiebstahl	1 004	3,7%	1 081	5,4%	8%
Trickdiebstahl	219	13,2%	347	13,3%	58%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	429	43,4%	319	13,2%	-26%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	323	9,9%	374	12,3%	16%
Hausgenossendiebstahl	0	k.A.	0	k.A.	0%

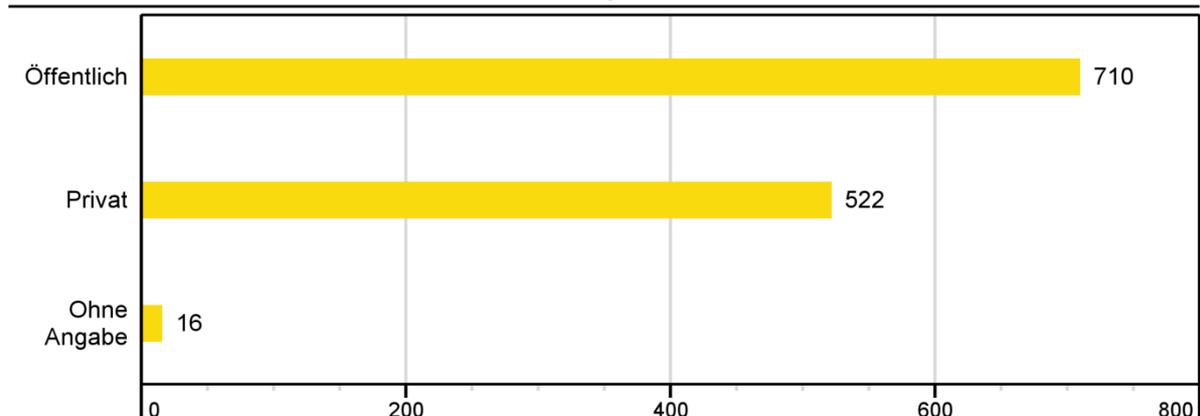
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 20: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

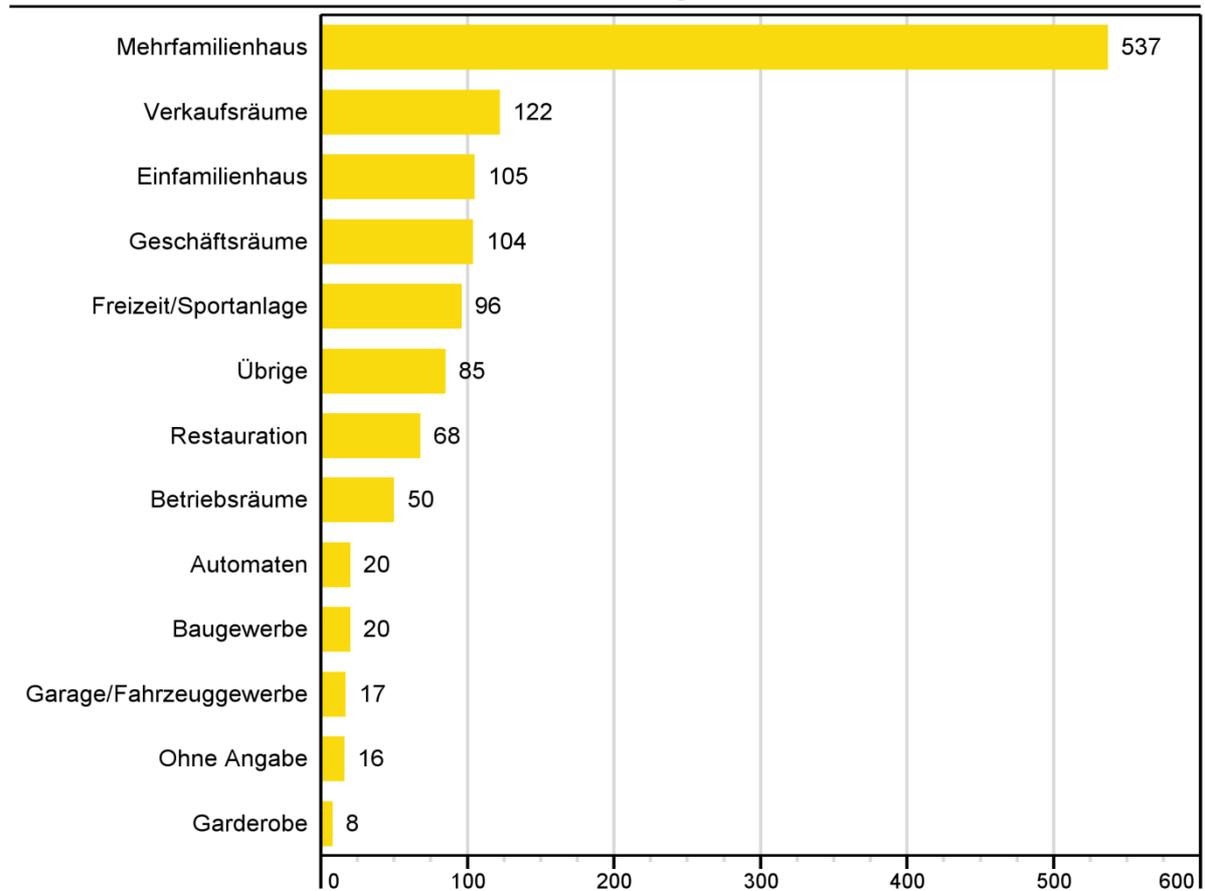
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 23: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich-privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

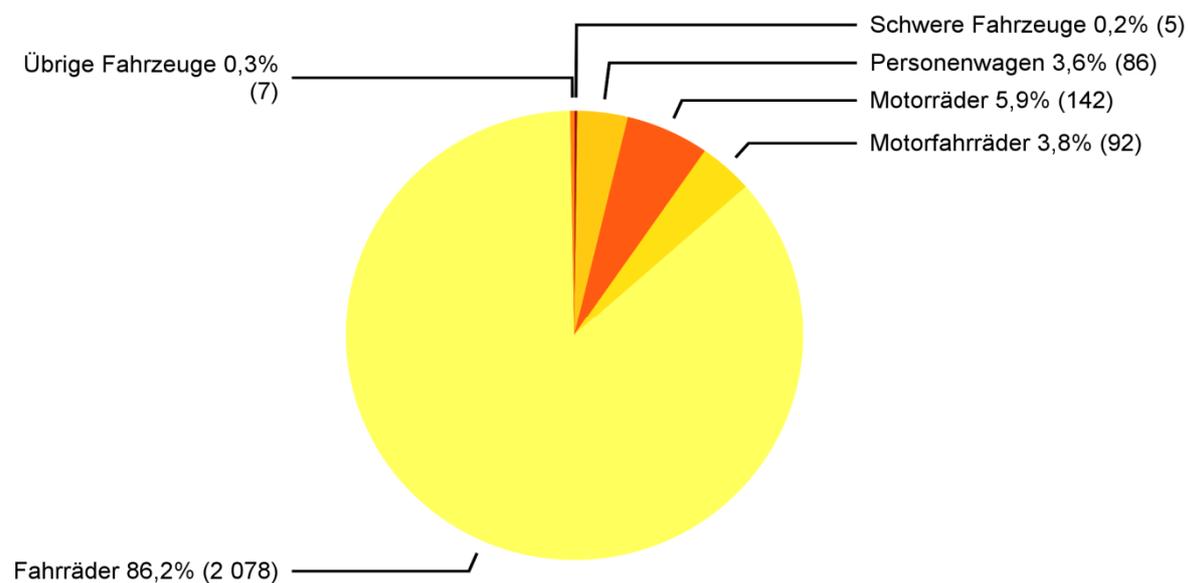
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 24: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 25: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	2 719	3,1%	2 410	4,8%	-11%
Schwere Fahrzeuge	2	50,0%	5	40,0%	150%
Personenwagen	46	23,9%	86	36,0%	87%
Motorräder	165	8,5%	142	9,2%	-14%
Motorfahräder	85	15,3%	92	15,2%	8%
Fahrräder	2 417	1,8%	2 078	2,6%	-14%
Übrige Fahrzeuge	4	50,0%	7	0,0%	75%

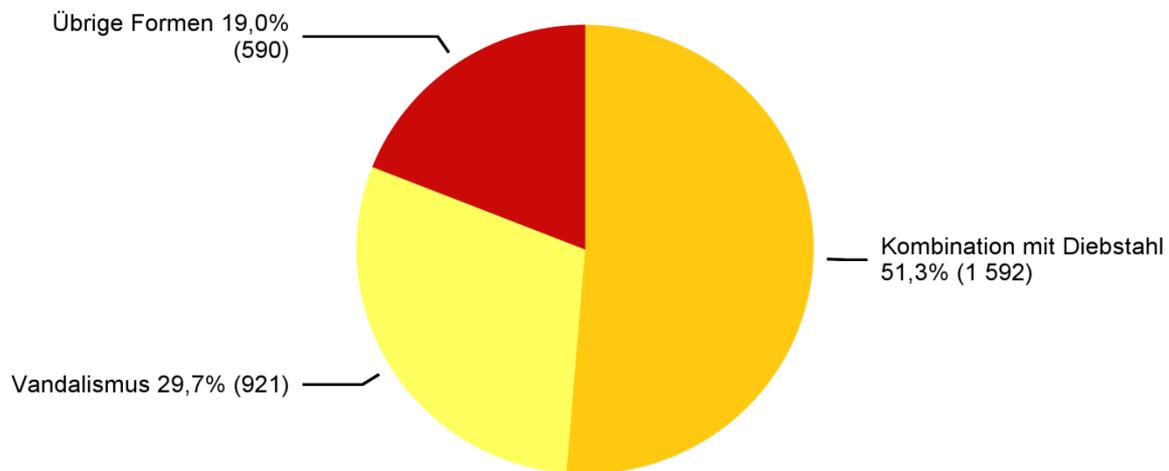
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 21: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 26: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedensten Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

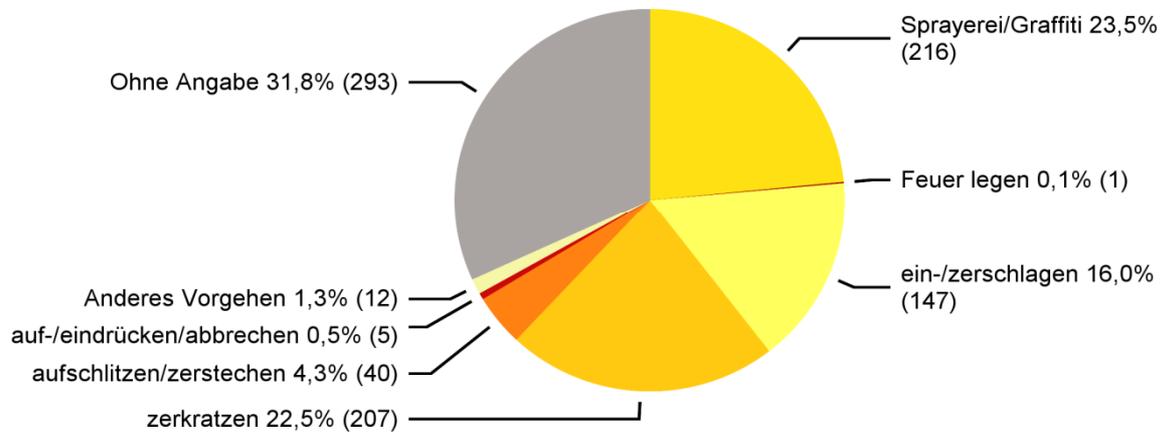
	2010		2011		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	3 194	23,7%	3 103	19,5%	-3%
Im Kombination mit Diebstahl	1 517	24,7%	1 592	16,4%	5%
Vandalismus	907	14,9%	921	12,7%	2%
Übrige Formen	770	32,1%	590	38,3%	-23%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 22: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 13.2.2012

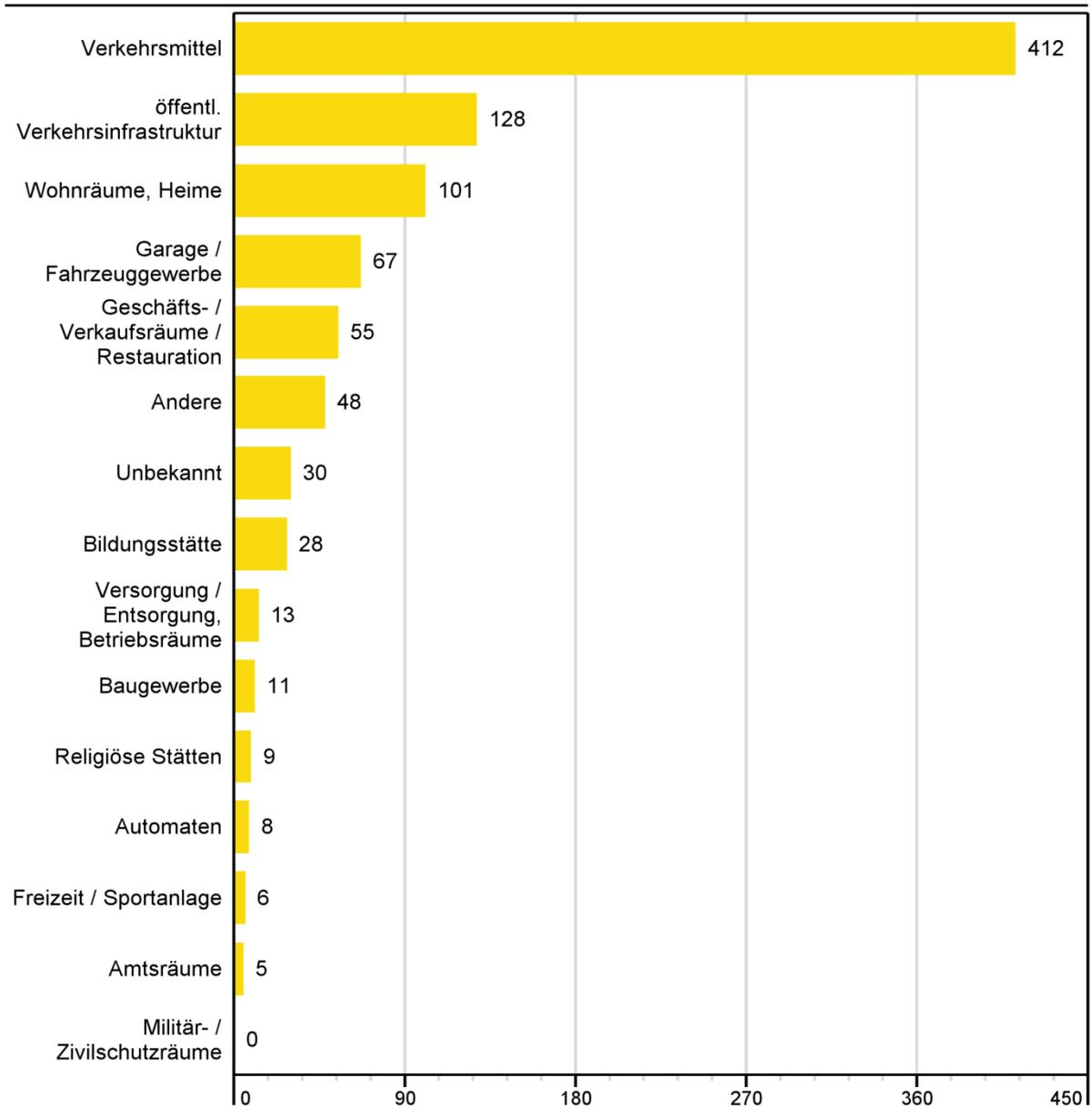
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 27: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt

Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

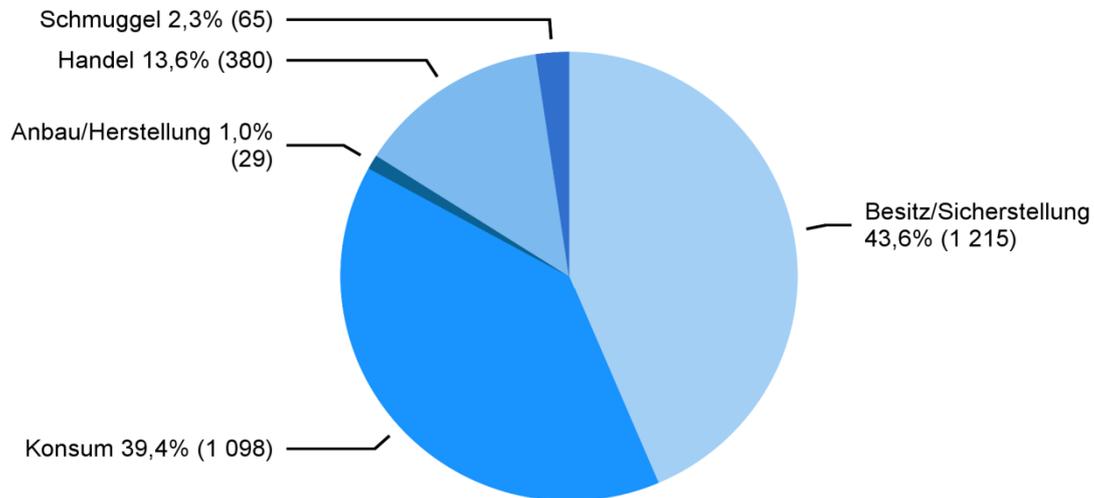
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 28: Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BtmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 29: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	3 243	94,9%	2 787	95,3%	-14%
Total Besitz/Sicherstellung	1 342	92,6%	1 215	94,1%	-9%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	1 131	92,2%	1 056	93,8%	-7%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	193	94,3%	141	97,2%	-27%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	18	100,0%	18	88,9%	0%
Total Konsum	1 379	99,5%	1 098	99,6%	-20%
Total Anbau/Herstellung	19	89,5%	29	89,7%	53%
Anbau/Herstellung Übertretung	4	100,0%	8	100,0%	100%
Anbau/Herstellung leichter Fall	14	85,7%	17	82,4%	21%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	1	100,0%	4	100,0%	300%
Total Handel	453	87,9%	380	86,8%	-16%
Handel leichter Fall	391	89,8%	294	88,4%	-25%
Handel schwerer Fall	62	75,8%	86	81,4%	39%
Total Schmuggel	50	96,0%	65	98,5%	30%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	35	97,1%	44	100,0%	26%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	15	93,3%	21	95,2%	40%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

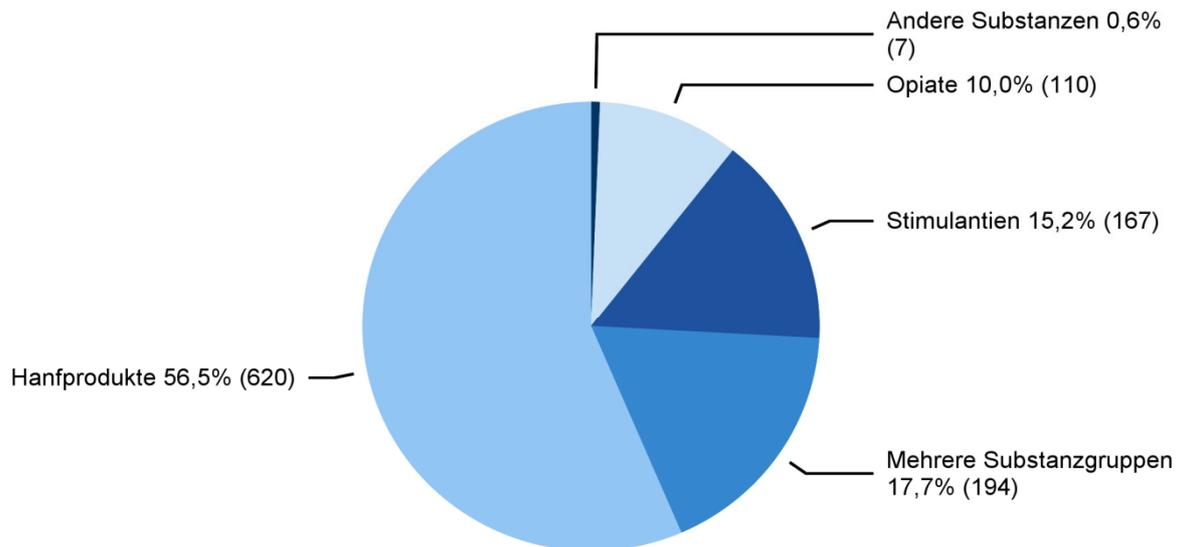
Tabelle 23: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 13.2.2012

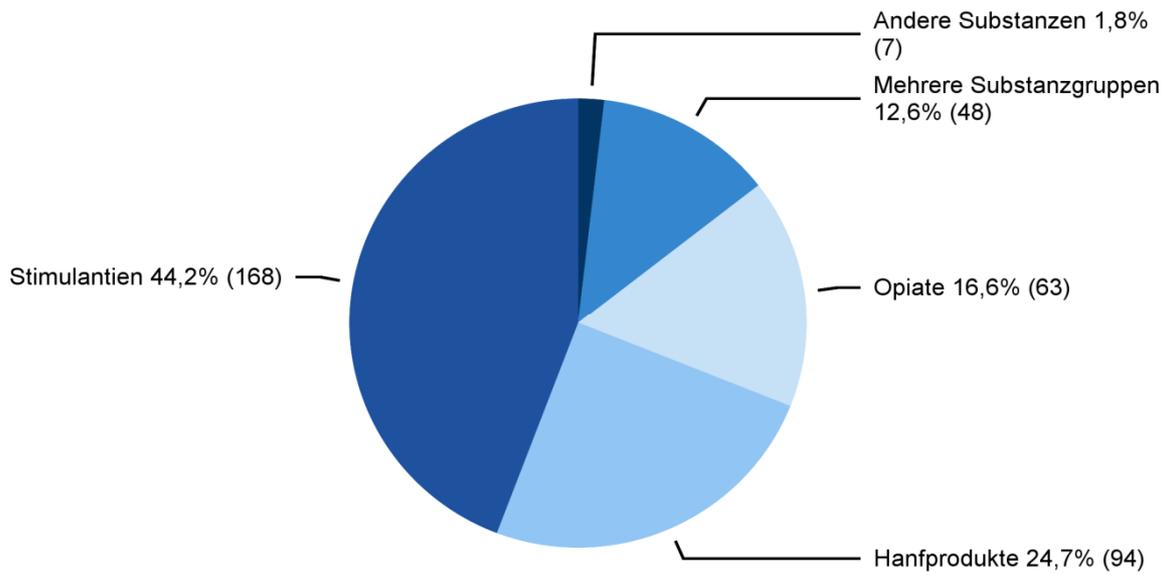
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 30: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 31: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 *Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit*

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	ohne Angabe
Schweizer	380	0	3	19	40	85	69	85	64	14	1	0
Ausländer	462	0	2	16	30	122	100	136	46	10	0	0
Wohnbevölkerung	201	0	2	9	12	46	32	68	25	7	0	0
Asylbereich	79	0	0	4	3	29	22	17	4	0	0	0
Übrige Ausländer	182	0	0	3	15	47	46	51	17	3	0	0
Schweizerinnen	64	0	1	3	6	12	7	13	17	5	0	0
Ausländerinnen	26	0	0	2	2	4	6	7	3	2	0	0
Wohnbevölkerung	14	0	0	1	2	3	2	5	0	1	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	12	0	0	1	0	1	4	2	3	1	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 24: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 *Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit*

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	ohne Angabe
Schweizer	77	0	1	1	6	15	10	18	19	7	0	0
Ausländer	153	0	0	1	9	33	39	51	16	4	0	0
Wohnbevölkerung	64	0	0	0	3	13	14	21	10	3	0	0
Asylbereich	39	0	0	1	3	8	15	12	0	0	0	0
Übrige Ausländer	50	0	0	0	3	12	10	18	6	1	0	0
Schweizerinnen	18	0	0	0	0	4	1	2	7	4	0	0
Ausländerinnen	3	0	0	0	0	1	1	1	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
Asylbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	2	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 25: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	71	4	2	0	0	0	77
Schweizer	41	1	0	0	0	0	42
Ausländer	30	3	2	0	0	0	35
Wohnbevölkerung	16	3	0	0	0	0	19
Asylbereich	2	0	2	0	0	0	4
Übrige Ausländer	12	0	0	0	0	0	12
Total Erwachsene	968	132	20	16	12	0	1 148
Schweizer	401	70	7	10	5	0	493
Ausländer	567	62	13	6	7	0	655
Wohnbevölkerung	206	34	8	5	4	0	257
Asylbereich	104	14	4	1	1	0	124
Übrige Ausländer	257	14	1	0	2	0	274

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2010	2011	Differenz Vorjahr
Männer	0	0	0%
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	0	0	0%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	0	0	0%
Ausländer/innen	0	0	0%
Total registrierte Drogentote	0	0	0%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 27: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joint	Kilo	ml	Pflanze
Hanfprodukte					
Cannabis	-	-	-	-	-
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	9	-	-	-	644
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	7	-	0,265	-	70
Haschisch	158	3	3,298	-	-
Haschischöl	-	-	-	-	-
Marihuana	668	165	81,221	-	-
Stimulantien					
Amphetamine	16	43	0,091	-	-
Crack	-	-	-	-	-
Ecstasy	13	174	0,008	-	-
Khat	5	-	543,380	-	-
Kokablätter	-	-	-	-	-
Kokain	258	-	28,063	-	-
Methamphetamin: Thaipillen, Ice, Crystal	2	-	0,098	-	-
Opiate					
Heroin	228	-	6,728	-	-
Morphin-/Heroin-Base	-	-	-	-	-
Opium	-	-	-	-	-
Methadon	42	821	0,001	180	-
Andere Substitutionsprodukte	-	-	-	-	-
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	2	-	0,022	-	-
LSD	1	5	-	-	-
Mescaline	-	-	-	-	-
Andere Halluzinogene	-	-	-	-	-
Andere Substanzen					
Flunitrazepam (Rohypnol)	-	-	-	-	-
GHB/GBL	-	-	-	-	-
Andere Betäubungsmittel	1	-	-	-	-
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	28	416	-	-	-
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	-	-	-	-	-
Substanzart noch unbekannt	1	1	-	-	-

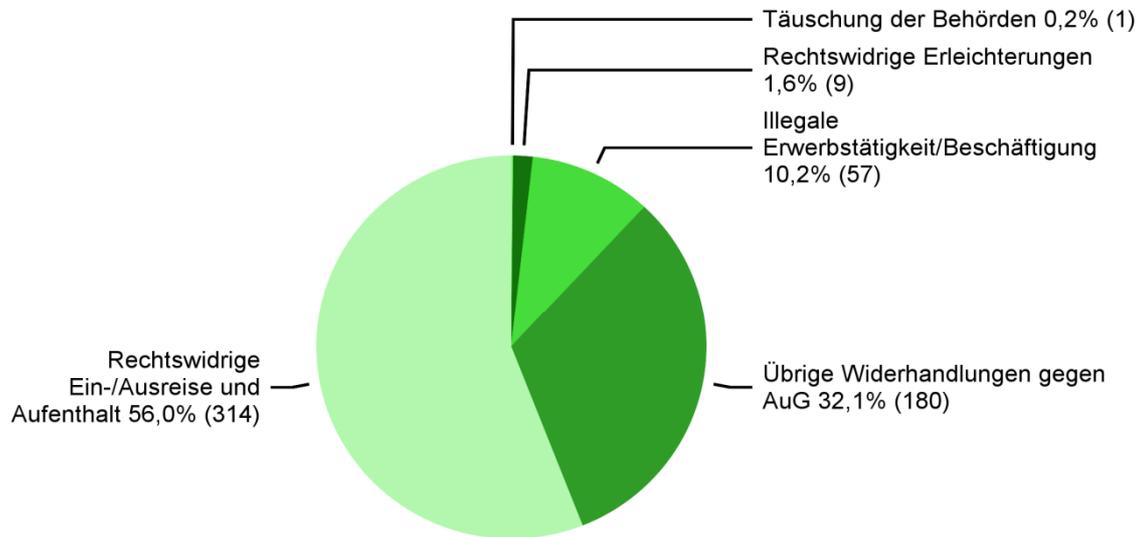
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 28: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 32: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	657	99,5%	561	99,6%	-15%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	424	100,0%	314	99,4%	-26%
Verletzung Einreisebestimmungen	73	100,0%	84	98,8%	15%
Rechtswidriger Aufenthalt	351	100,0%	228	100,0%	-35%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	k.A.	2	50,0%	k.A.
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total rechtswidrige Erleichterungen	21	100,0%	9	100,0%	-57%
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	21	100,0%	8	100,0%	-62%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	80	97,5%	57	100,0%	-29%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	48	97,9%	42	100,0%	-13%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	5	80,0%	2	100,0%	-60%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	18	100,0%	11	100,0%	-39%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	9	100,0%	2	100,0%	-78%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	k.A.	0	k.A.	0%
Total Täuschung der Behörden	13	92,3%	1	100,0%	-92%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	4	100,0%	0	k.A.	-100%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	9	88,9%	1	100,0%	-89%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	119	100,0%	180	100,0%	51%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	111	100,0%	111	100,0%	0%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	1	100,0%	6	100,0%	500%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	k.A.	0	k.A.	0%
Nichteinhalten von Bedingungen	0	k.A.	3	100,0%	k.A.
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	6	100,0%	57	100,0%	850%
Widerhandlungen mit Ausweispapieren	0	k.A.	0	k.A.	0%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	1	100,0%	3	100,0%	200%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 29: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2007	2008	2009	2010	2011
Strafgesetzbuch (StGB)	20 863	20 092	20 467	19 812	22 048
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	2 441	3 282	3 227	3 243	2 787
Ausländergesetz (AuG)	63	112	833	657	561

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 30: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2007	2008	2009	2010	2011
Gesamttotal Strafgesetzbuch	20 863	20 092	20 467	19 812	22 048
Total gegen Leib und Leben	1 406	1 284	1 417	1 429	1 544
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	6	3	1
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	11	9	11	12	18
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	31	32	11	7	20
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	351	391	481	559	625
Total gegen das Vermögen	15 850	15 387	15 441	14 777	16 035
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	7 396	7 894	7 649	7 290	8 404
davon Einbruchdiebstahl	744	1 125	1 275	1 073	1 248
davon Entreissdiebstahl	73	60	64	55	61
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	2 432	2 660	2 704	2 719	2 410
Raub (Art. 140)	127	115	163	178	193
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	2 701	2 251	2 010	1 677	1 511
Betrug (Art. 146)	633	644	825	649	652
Erpressung (Art. 156)	21	21	11	24	28
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	14	11	11	20	28
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	400	387	398	431	569
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	47	53	56	72	89
Total gegen die Freiheit	1 847	1 968	2 078	1 992	2 333
Drohung (Art. 180)	690	590	560	554	567
Nötigung (Art. 181)	96	127	111	107	114
Menschenhandel (Art. 182)	6	4	2	1	3
Freiheitsberaubung (Art. 183)	34	27	34	25	34
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	138	119	127	164	168
Total gegen die sexuelle Integrität	301	231	251	240	311
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	39	41	43	43	62
Vergewaltigung (Art. 190)	43	38	42	26	35
Exhibitionismus (Art. 194)	35	23	12	11	18
Pornografie (Art. 197)	81	30	31	31	35
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	219	105	102	107	126
Brandstiftung (Art. 221)	58	54	56	64	68
Total gegen die öffentliche Gewalt	202	189	223	200	244
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	150	128	143	103	145
Total gegen die Rechtspflege	130	82	104	112	117
Geldwäscherei (Art. 305bis)	17	12	32	22	60
Übrige gegen das StGB	508	459	453	524	769

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 31: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2007	2008	2009	2010	2011
Basel	19 953	19 072	18 885	18 384	20 605
Riehen	793	712	933	977	869
Bettingen	35	10	11	21	43
Unbekannt BS	82	298	638	430	531

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 32: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.4 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2007	2008	2009	2010	2011
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	2 441	3 282	3 227	3 243	2 787
Total Besitz/Sicherstellung	856	1 380	1 307	1 342	1 215
Besitz/Sicherstellung Übertretung	791	1 287	1 042	1 131	1 056
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	63	90	245	193	141
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	2	3	20	18	18
Total Konsum	1 214	1 455	1 381	1 379	1 098
Total Anbau/Herstellung	15	22	27	19	29
Anbau/Herstellung Übertretung	5	11	5	4	8
Anbau/Herstellung leichter Fall	8	8	21	14	17
Anbau/Herstellung schwerer Fall	2	3	1	1	4
Total Handel	325	409	459	453	380
Handel leichter Fall	276	363	413	391	294
Handel schwerer Fall	49	46	46	62	86
Total Schmuggel	31	16	53	50	65
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	21	12	36	35	44
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	10	4	17	15	21

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 33: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.5 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2007	2008	2009	2010	2011
Basel	2 405	3 222	3 144	3 199	2 767
Riehen	26	36	56	31	13
Bettingen	0	1	1	0	0
Unbekannt BS	10	23	26	13	7

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 34: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.6 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2007	2008	2009	2010	2011
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	63	112	833	657	561
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	50	88	576	424	314
Verletzung der Einreisebestimmungen	27	50	120	73	84
Rechtswidriger Aufenthalt	23	38	455	351	228
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	0	0	1	0	2
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	0	0
Total rechtswidrige Erleichterungen	2	0	23	21	9
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	2	0	23	21	8
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	0	1
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	0	0	0	0
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	3	5	85	80	57
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	0	2	64	48	42
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	0	1	5	2
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	0	3	18	18	11
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	3	0	2	9	2
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	0	4	26	13	1
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	0	1	3	4	0
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	3	23	9	1
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	8	15	123	119	180
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	0	3	115	111	111
Verletzung An- und Abmeldepflicht	0	0	2	1	6
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0
Nichteinhalten von Bedingungen	0	0	0	0	3
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	0	5	6	57
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	8	12	1	1	3

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 35: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.7 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2007	2008	2009	2010	2011
Basel	63	99	815	642	549
Riehen	0	0	6	1	3
Bettingen	0	0	0	0	0
Unbekannt BS	0	13	12	14	9

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 36: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2007	2008	2009	2010	2011
Total Gewaltstraftaten	2 391	2 200	2 363	2 366	2 545
Schwere Gewalt (angewandt)	85	80	71	48	74
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	11	10	17	15	19
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	2	2	4	3	1
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	6	5	4	10	6
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	5
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	2	7	1	5
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	2	1	1	1	2
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	1	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	31	32	11	7	20
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	2	0	0	0	1
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	7	5	4	0	5
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	1	4	0	0	4
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	16	18	7	5	5
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	5	2	0	2	4
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	3	0	0	1
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	43	38	42	26	35
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	1	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	1 595	1 509	1 721	1 740	1 876
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	351	391	481	559	625
Tätlichkeiten (Art. 126)	747	649	654	540	535
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	40	13	29	81	88
Beteiligung Angriff (Art. 134)	28	29	79	122	116
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	127	115	162	178	193
Nötigung (Art. 181)	96	127	111	107	114
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	34	27	34	25	34
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	22	30	28	25	26
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	150	128	143	103	145
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	711	611	571	578	595
Drohung (Art. 180)	690	590	560	554	567
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	21	21	11	24	28

© Bundesamt für Statistik (BFS)
Tabelle 37: Gewaltstraftaten

4.1.9 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2007	2008	2009	2010	2011
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	741	702	727	744	860
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	3	3	1
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	5	2	3	3	7
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	5	11	1	3	5
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	75	80	115	146	167
Tätlichkeiten (Art. 126)	268	224	239	205	235
Gefährdung Leben (Art. 129)	2	1	0	1	2
Beschimpfung (Art. 177)	37	40	35	32	53
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	34	35	39	57	77
Drohung (Art. 180)	246	207	201	216	209
Nötigung (Art. 181)	20	41	33	29	41
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	10	14	12	9	17
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	12	8	8	8	7
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	1	0	1	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	6	11	9	2	4
Vergewaltigung (Art. 190)	16	13	11	8	13
Schändung (Art. 191)	0	1	1	1	2
Übrige ausgewählte Artikel des StGB	4	13	16	21	20

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 38: Straftaten häusliche Gewalt

4.1.10 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2007	2008	2009	2010	2011
Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG	15 910	15 427	15 477	14 812	16 099
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	86	126	129	148	161
Veruntreuung (Art. 138)	64	78	71	83	74
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	7 396	7 894	7 649	7 290	8 404
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	2 432	2 660	2 704	2 719	2 410
Raub (Art. 140)	127	115	163	178	193
Sachentziehung (Art. 141)	19	17	34	20	19
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	375	10	10	7	285
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	8	6	8	14	26
Sachbeschädigung (Art. 144)	2 701	1 955	2 010	1 677	1 511
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	1 259	1 465	1 492	1 517	1 592
Betrug (Art. 146)	633	644	825	649	652
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	556	227	232	281	558
Zechprellerei (Art. 149)	20	42	22	24	20
Erschleichen Leistung (Art. 150)	9	5	5	40	19
Erpressung (Art. 156)	21	21	11	24	28
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	8	14	24	28	16
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	4	0	0	0	2
Hehlerei (Art. 160)	74	65	50	69	41
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	11	5	9	13	15
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	2	1	2	3
Übrige Vermögensstraftaten	107	76	28	29	70

© Bundesamt für Statistik (BFS)

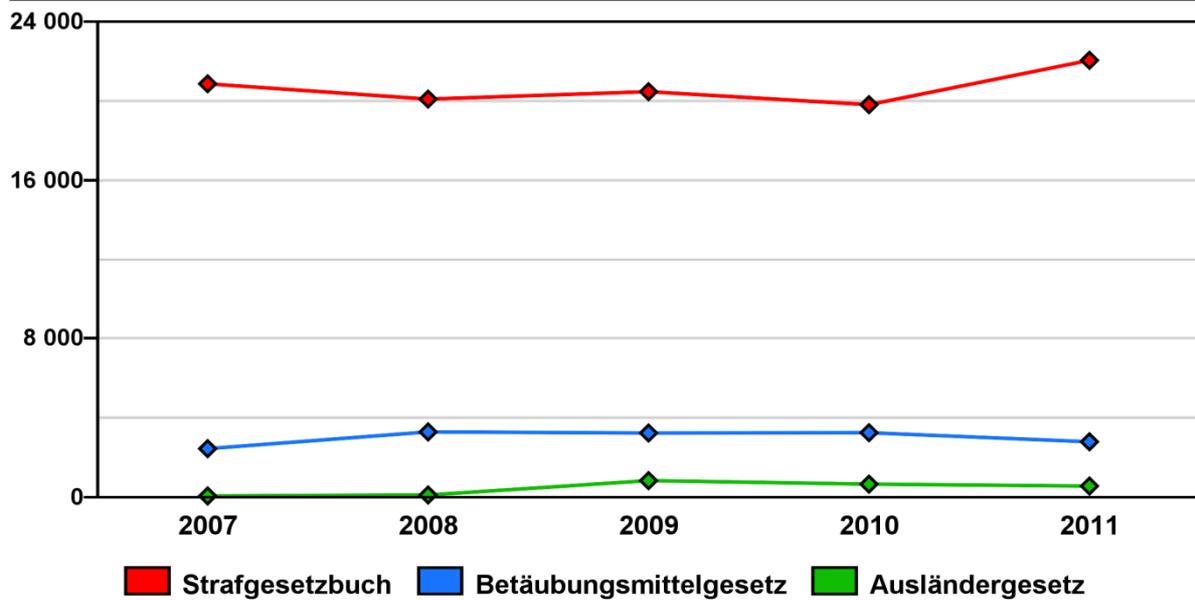
Tabelle 39: Straftaten gegen das Vermögen

4.2 Graphiken

Anhand einer Auswahl von Graphiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Graphiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetrG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 13.2.2012

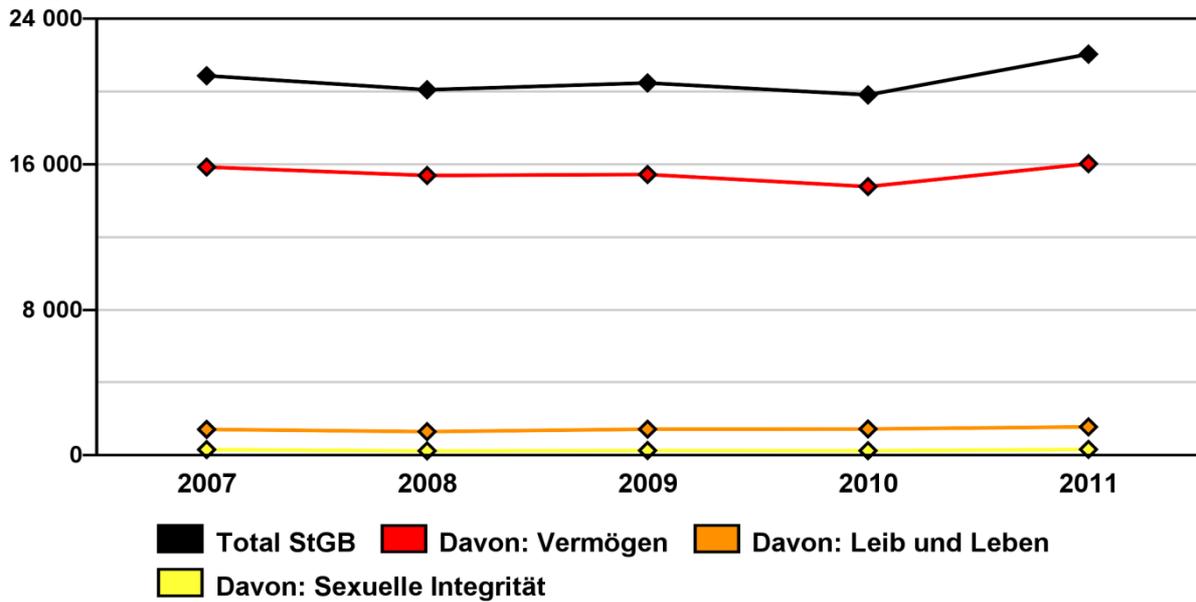
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 33: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 13.2.2012

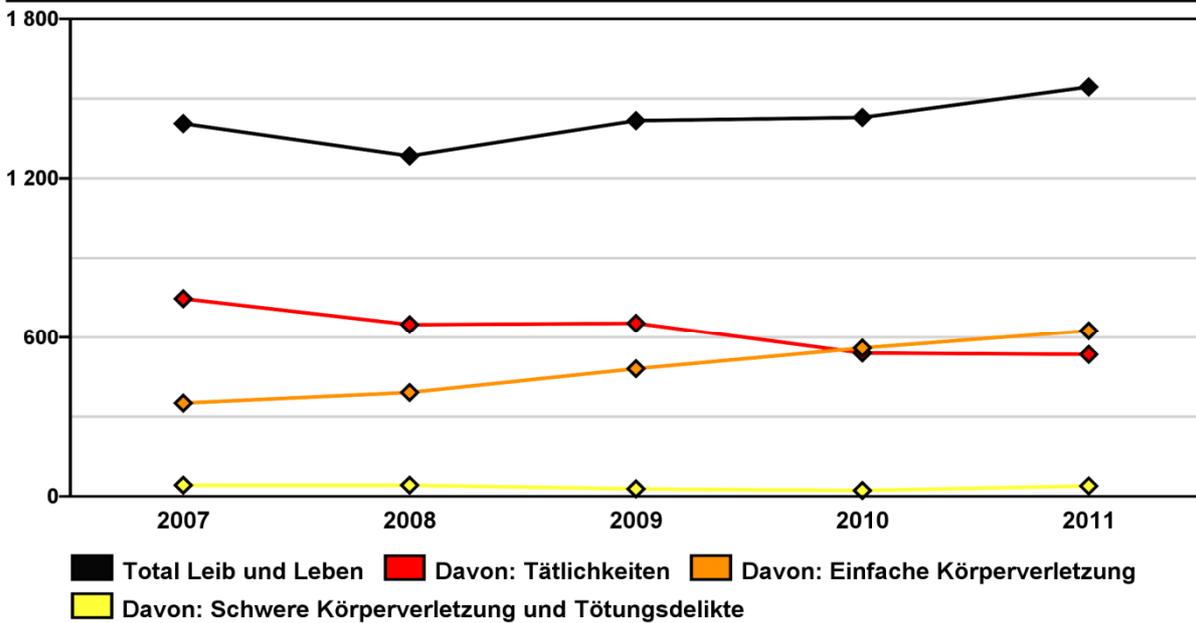
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 34: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 13.2.2012

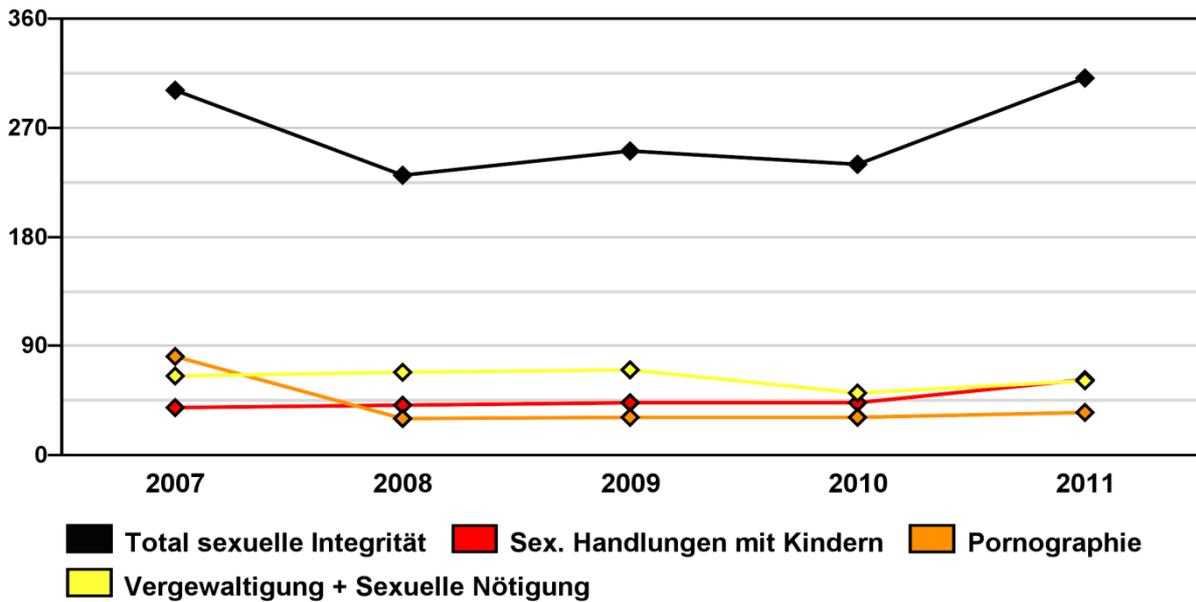
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 35: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 13.2.2012

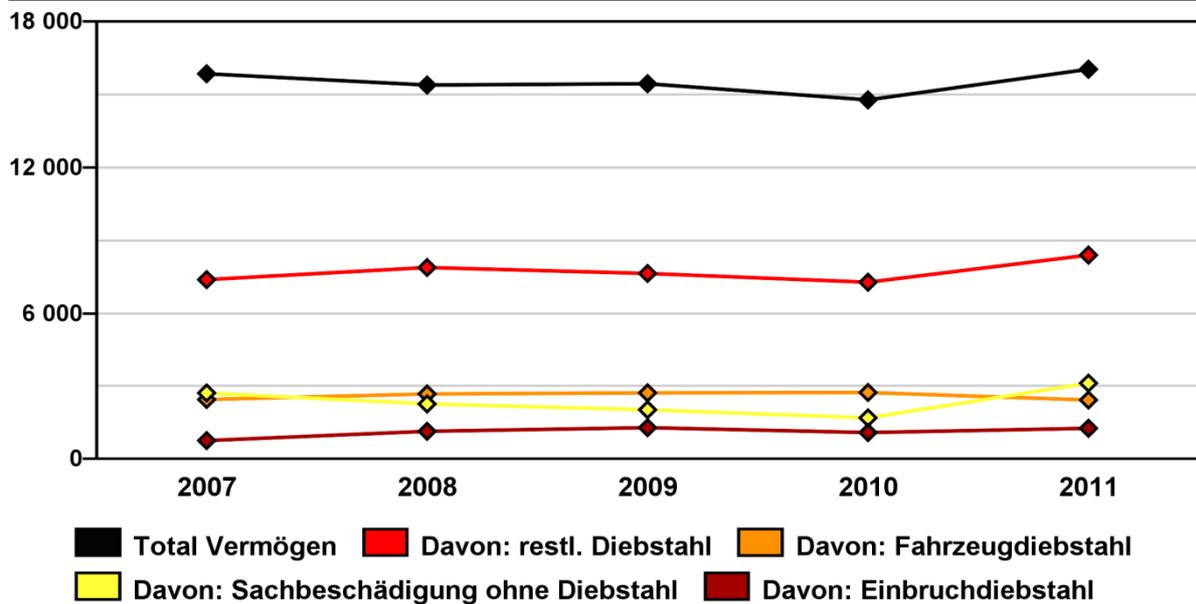
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 36: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 13.2.2012

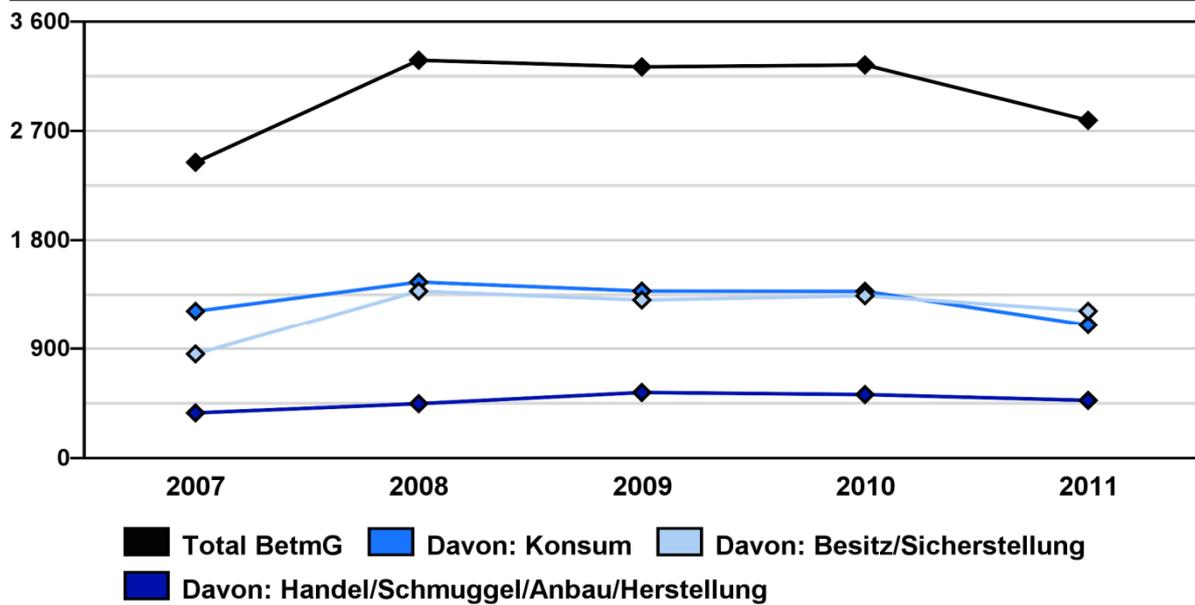
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 37: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 13.2.2012

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2010	2011	Differenz zu Vorjahr
Total Brandfälle	112	98	-13%
davon unbekannte Ursache	0	0	0%
davon technische Ursache	8	3	-63%
davon natürliche Ursache	0	0	0%
Total Fahrzeugbrände	9	5	-44%
Total Explosionen	0	0	0%
Total aussergewöhnliche Todesfälle	60	48	-20%
davon natürliche Ursache	6	1	-83%
davon unbekannte Ursache	2	1	-50%
Total Suizide	23	19	-17%
davon durch Erschiessen	4	0	-100%
davon durch Erhängen	4	4	0%
davon durch Ertrinken	1	0	-100%
davon durch Gas	1	0	-100%
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	2	2	0%
davon durch Überfahrenlassen	1	2	100%
davon durch Sturz aus der Höhe	7	7	0%
davon durch Selbstverletzung	0	1	k.A.
davon durch Ersticken	0	0	0%
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon durch Sterbehilfeorganisation	1	1	0%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	1	1	0%
Total Suizidversuche	8	11	38%
Total Unfälle (ohne SVG)	46	64	39%
davon Arbeitsunfall	39	49	26%
davon Sport/Freizeitunfall	3	4	33%
davon Bade-/Tauchunfall	2	1	-50%
davon Bergunfall	0	0	0%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	0	0	0%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	0	1	k.A.
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	2	2	0%
davon andere Unfälle	0	0	0%
Total abgängige Personen	0	1	k.A.
davon vermisst	0	1	k.A.
davon entwichen	0	0	0%
davon entlaufen	0	0	0%
Total Interventionen im häuslichen Bereich	5	3	-40%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 40: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

5.2 Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)

Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2010		2011		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal	443	75,2%	5 445	98,3%	1 129%
Total gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG)	443	75,2%	5 399	98,3%	1 119%
Total gegen die Chauffeurverordnung (ARV1)	0	k.A.	45	97,8%	k.A.
Verletzung der Verkehrsregeln (Art. 90)	132	97%	4 281	100%	3 143%
davon Übertretungen	99	97%	4 041	100%	3 982%
davon Vergehen	33	97%	240	99%	627%
Fahruntüchtiger Zustand/Vereitelung Massnahmen	59	97%	454	100%	669%
Feststellung Fahruntüchtigkeit (Art. 91)					
davon Fahren unter Alkoholeinfluss	18	100%	285	100%	1 483%
davon fahruntüchtig durch Drogen/Medikamente	30	97%	132	100%	340%
Widerhandlungen bei Unfall (Art. 92)	11	91%	66	98%	500%
davon Fahrerflucht nach Unfall mit Verletzten oder Toten	2	100%	14	100%	600%
Nicht betriebssicheres Fahrzeug (Art. 93)	21	100%	184	100%	776%
Entwendung zum Gebrauch (Art. 94)	35	66%	64	83%	83%
davon Motorfahrzeug	25	60%	44	77%	76%
davon nichtmotorisiertes Fahrzeug	0	k.A.	2	100%	k.A.
Fahren ohne Führerausweis (Art. 95)	69	100%	152	99%	120%
Fahren ohne Fahrzeugausweis (Art. 96)	10	100%	44	98%	340%
Missbrauch von Ausw. und Schildern (Art. 97)	103	12%	75	25%	-27%
Beschädigung etc. von Signalen/Mark. (Art. 98)	0	k.A.	2	50%	k.A.
Weitere Übertretungen gegen das SVG (Art. 99)	3	100%	77	100%	2 467%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Tabelle 41: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Juli 2011. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 Auswertungsprinzipien

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP (siehe 6.2.5).

Registrierte Straftaten x 1000

$$\text{HZ} = \frac{\text{-----}}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Graphiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Graphiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	9
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	12
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	14
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	16
Tabelle 9: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	21
Tabelle 10: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	22
Tabelle 11: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	23
Tabelle 12: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	24
Tabelle 13: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	24
Tabelle 14: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	25
Tabelle 15: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	25
Tabelle 16: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	27
Tabelle 17: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	30
Tabelle 18: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	31
Tabelle 19: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	33
Tabelle 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	35
Tabelle 21: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	38
Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39
Tabelle 23: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	41
Tabelle 24: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	43
Tabelle 25: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten.....	44
Tabelle 26: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	48
Tabelle 27: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	51
Tabelle 28: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit.....	51
Tabelle 29: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	52
Tabelle 30: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	52
Tabelle 31: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln	53
Tabelle 32: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	55
Tabelle 33: Straftaten nach Gesetzen.....	56
Tabelle 34: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	57
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	58
Tabelle 37: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	59
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	59
Tabelle 40: Straftaten gegen das Ausländergesetz	60
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	60
Tabelle 43: Gewaltstraftaten	61
Tabelle 44: Straftaten häusliche Gewalt	62
Tabelle 45: Straftaten gegen das Vermögen	63
Tabelle 46: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	68
Tabelle 47: Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	69

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	7
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	8
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	10
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	11
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	13
Abbildung 9: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	15
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	17
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	18
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	18
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .	19
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	26
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	28
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	28
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	29
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	29
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	33
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	34
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	35
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	36
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	37
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel.....	39
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	40
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich–privat.....	41
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	42
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp.....	43
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	44
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	45
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt	46
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	47
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	49
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	50
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	54
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	64
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	65
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben.....	65
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	66
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	66
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	67